Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

429 (14.9.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 429. — Karlsruhe, Freitag den 14. September 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 18 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 14. Sept. Ein Ehedrama spielte sich gestern hier ab. Die 28 Jahre alte **Ehefrau Marie Eberle** war früher mit einem gewissen Georg **Klemm** verheiratet. Dieser wurde nun vor einigen Jahren wegen Unterschlagung zu 5½ Jahren Zuchthaus verurteilt. Während der Verbüßung dieser Strafe wurde die Ehe auf Antrag der Frau geschieden und Frau Klemm heiratete dann ihren jetzigen Ehemann Michael Eberle. Die **Ehe** gestaltete sich aber noch **viel unglücklicher** als die erste. Zank und Streit waren an der Tagesordnung. Eberle war dem Trunke ergeben und kümmerte sich nicht um seine Frau und die aus erster Ehe stammenden vier Kinder. Als Klemm seine Strafe verbüßt und die Freiheit wieder erreicht hatte, kam er zwecks Aussöhnung zu seiner von ihm geschiedenen Frau zurück und es kam auch eine solche zu stande. Die Frau zog zu Klemm und trennte sich von Eberle. Nachdem dieser ihr wegen der Trennung schon lange nach dem Leben getrachtet, erschien er gestern abend vor dem Glasverschluß der Wohnung des Klemm. Als die Frau die Tür noch nicht ganz geöffnet hatte, da blitzte schon ein **Messer** auf, das Eberle mit größter Wucht nach seiner Frau führte. Sie erhielt einen **tiefen Stich in den Kopf**, einen in den **Oberarm** und einen in die rechte Schulter; außerdem wurde ihr der Zeigefinger der linken Hand durchschnitten. Die Frau wurde **schwer verletzt** in das Krankenhaus gebracht. **Eberle** wurde **verhaftet**.

* **Pforzheim**, 14. Sept. In der Wirtschaft zum großen Mayerhof hier gab es gestern große Aufregung. Der **Hausbursche Hermann Lumpp** aus Ettlingerweiher kam in die Wirtschaft, bestellte ein Glas Bier, rührte es aber nicht an, sondern **feuerte** im nächsten Augenblick einen **Revolverschuß** auf sich ab, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Lumpp unterhielt früher mit einem Mädchen ein Verhältnis, das er schon im vorigen Jahre bedrohte, als er von ihm abgewiesen wurde. Damals schritt bereits die Polizei ein. Jetzt ist das Mädchen im Mayerhof in Stellung, und deshalb wählte Lumpp diese Wirtschaft zur Verübung der Tat.

* **Emmendingen**, 14. Sept. Als der 31 Jahre alte ledige Taglöhner August **Valentin** gestern nachmittag mit Aepfelbrechen beschäftigt war, brach ein Ast und Valentin stürzte aus beträchtlicher Höhe herunter, wobei er sich schwer verletzte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. September.

= **Die Karlsruher Knabenarbeitsschule** veranstaltet in diesen Tagen und zwar am 15., 16. und 17. September in den Werkstätten der Karl Wilhelm-, Leopold-, Nebenius- und Schillerschule eine **Ausstellung** der Erzeugnisse des verflossenen Arbeitsjahres 1905/06 und zwar in **Hobel-, Schnitz-, Metall- und Papparbeiten**. Daneben liegen in der Karl Wilhelm-Schule auch in einer Anzahl von Modellen, die meistens von Herrn Zeicheninspektor **Eyth** hier entworfen und von hiesigen Handfertigkeitslehrern in dem während des Monats August d. J. abgehaltenen Handfertigkeitskurs hergestellt wurden, anschaulich dargestellte Lehrgänge der verschiedenen Unterrichtszweige auf, nach denen künftig gearbeitet werden soll. Die Schülerarbeiten werden ohne Zweifel wie früher das Interesse und die Freude der Besucher erregen; den ihre saubere Ausführung, die oft nicht unbedeutenden, mit ihrer technischen Bearbeitung verbundenen Schwierigkeiten, ihre Behandlung mit verschiedenen Farbentönen usw. liefert den Beweis für angestrengte Aufmerksamkeit, ausdauernden Eifer, hingebenden Fleiß. Der Knabenhandarbeitsunterricht ist ein wichtiger Faktor unseres Erziehungswesens und mögen es deshalb die **Eltern nicht versäumen**, ihm ihre gesunden und arbeitsfrohen Knaben rechtzeitig zuzuführen, um sie der vielen Vorteile und Wohltaten desselben teilhaftig werden zu lassen. **Anmeldungen** werden laut Inserat am **Samstag den 15. September, von 2 bis 6 Uhr**, und am **Montag den 17. September, von 4 bis 6 Uhr**, in den einzelnen Schülerwerkstätten entgegengenommen.

* **Kolosseum.** Wie uns vom Bureau des Kolosseums mitgeteilt wird, findet Samstag den 15. September wegen anderweitiger Benutzung des Saales keine Vorstellung statt. Sonntag den 16. September werden 2 Vorstellungen — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — mit vollständig neuem Festprogramm stattfinden.

§ **Schwindelei und Unterschlagung.** Ende letzten Monats erschwindelte sich ein unbekannter etwa 28 Jahre alter Mann bei einem Wagnermeister in der Oststadt einen zweirädrigen, grau angestrichenen **Handwagen** im Werte von 25 M. — Vom 5. auf den 6. d. M. **unterschlug** ein Reisender aus Elberfeld Waren im Werte von 65 M, die er von einem Kaufmann aus Straßburg in Kommission hatte und ging von hier flüchtig.

§ **Diebstahl.** Am 8. d. M. kam einer Arbeiterin in der Patronenfabrik ein Portemonnaie mit einem Zwanzigmarkstück und einem goldenen Ring abhanden.

Zu den Jubiläumsfesten.

Karlsruhe, 14. September.

= **Probebeleuchtung des Hauptbahnhofes.** Gestern abend fand eine ausgedehnte **Probebeleuchtung des hiesigen Hauptbahnhofes** statt, die zu allgemeiner Befriedigung ausfiel. Tausende und abertausende von Lämpchen erstrahlten wie am Schnürchen; alles funktionierte tadellos und machte den Meistern alle Ehre. Der Bahnhof ist aus Anlaß der kommenden Tage neu aufgefrischt worden, und man muß sagen, daß das Projekt, mit wenig Geld doch noch etwas zu machen, völlig erreicht ist. Eine große Volksmenge begrüßte gestern abend die glänzende Probebeleuchtung.

F. **Am Jubiläumsfestschießen der Karlsruher Schützengesellschaft** beteiligen sich die Schützenbrüder aus allen Gauen Deutschlands in großer Zahl und mit ganz vorzüglichen Resultaten, wovon wir die besten hier folgen lassen. **Standfestscheibe Großherzog Friedrich:** Winkler-Kreuznach 198 Teiler, Mohr-Heidelberg 685 Teiler, Lang-Schweinfurt 698 Teiler, Moch-Heidelberg 710 Teiler, Widtmann-München 841 Teiler, Kastel-Münster 844 Teiler, Eberhardt-Straßburg 936 Teiler. **Feldscheibe Großherzogin Luise:** Reizenstein-Mühlhausen i. E. 36 Ringe, Bankel-Nürnberg-Lauf 35 Ringe, Geiershöfer-Nürnberg 35 Ringe, Vogel-Ulm 34 Ringe, Moch-Heidelberg 34 Ringe. **Jagdscheibe:** Bankel-Nürnberg-Lauf 33 Ringe, Lechner-Nürnberg 31 Ringe, Groß-Erfurt 29 Ringe, Ewald-Ludwigshafen 26 Ringe. **Feldmeisterscheibe: Köhn-Karlsruhe** 55 Ringe, Dotter-Mannheim 54 Ringe, Lang-Schweinfurt 54 Ringe, Vogts-Kandel 52 Ringe, Geiershöfer-Nürnberg 52 Ringe, Ehrmann-Heilbronn 52 Ringe, Vogel-Ulm 51 Ringe, Bankel-Lauf 51 Ringe, **Farer-Karlsruhe** 50 Ringe. **Standmeisterscheibe:** Bankel-Lauf 58 Ringe, Schneider-Karlsruhe 56 Ringe, **Köhn-Karlsruhe** 55 Ringe, Giera-Mühlhausen i. E. 55 Ringe, Klein-Mannheim 54 Ringe, Vogel-Ulm a. D. 54 Ringe, Lechner-Nürnberg 54 Ringe, Lipmannsohn-Deutsch-Oth 54 Ringe, Lang-Schweinfurt 53 Ringe, Dr. Vogt-Kandel 53 Ringe. Die Resultate sind natürlich noch nicht abgeschlossen, da das Festschießen erst am Sonntag nachmittag sein Ende nimmt.

⊙ **Jubiläums-Sportwettkämpfe.** In den Tagen allgemeinen Festjubels tritt auch der schon einige Jahre fürstlicher Protektion sich erfreuende **Karlsruher Fußballverein** nochmals mit einer **sportlichen Veranstaltung** vor die Oeffentlichkeit, nachdem die bereits im Juni d. J. stattgefundene gleichartige Veranstaltung leider sehr von der Ungunst der Witterung beeinflußt war. Wenn auch die Veranstaltung am kommenden Sonntag in etwas kleinerem Rahmen geplant ist, so werden doch die vielen Freunde körperlicher Leibesübungen die zum Austrag kommenden Wettkämpfe mit Interesse verfolgen und das aus 17 Nummern bestehende Programm wird einen schönen, sportlichen Nachmittag versprechen. Die Preisverteilung an die Sieger findet nach Schluß der Wettkämpfe auf dem Platze statt.

♂ **Kinematograph „Le Biovon".** Während der Jubiläumsfestlichkeiten werden im **großen Eintrachtssaale** mit dem Kinematographen „Le Biovon" täglich Aufführungen stattfinden. Ueber Vorstellungen, die in Zürich mit dem „Biovon" gegeben wurden, schreibt die „Neue Zürcher Ztg.": „Die im Saale der Tonhalle vorgeführte neue Bilderserie des „Biovon" brachte eine Reihe vornehmlich der Bühne und dem Variete entnommener heiterer Episoden. Man sah und — unter Assistenz des Phonographen — hörte den bekannten Humoristen Otto Reutter eines seiner wirkungsvollsten Kouplets vortragen, man erfreute sich an den ebenfalls in der deutschen Hauptstadt aufgenommenen Bruchstücken aus den Operetten von Linke und Jos. Strauß; ferner entzückten die farbenprächtigen Vorführungen der Pariser Serpentintänzerin Loie Fuller, die graziösen Posen und Bewegungen eines im feurigen Fandango dahinwirbelnden Tänzerpaares usw. Sodann bot eine Fahrt durch die Ruinen von Pompeji, Ansichten von Neapel und dem Vesuv viel Interessantes und Sehenswertes. Einige Bilder humoristischen Inhalts riefen große Heiterkeit hervor. Die Vorstellungen waren sehr gut besucht und wurden sehr beifällig aufgenommen." — Das Nähere über die hiesigen Aufführungen ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

* * *

* **Aus Oberbaden**, 13. Sept. Jetzt, wo von überall über prunkvolle Feste zu Ehren des Großherzogs berichtet wird, wird es wie ein Idyll anmuten, wenn man erfährt, daß **Prinz Max von Baden** den Jubeltag seines Oheims in einem einfachen Dörfchen der Baar feierte. In **Pfohren**, Amt Donaueschingen, wars. Dort lag der Prinz mit seinem Leibdragonerregiment nebst Infanterie und Artillerie an Maria Geburt und am 9. September im Quartier. Er besuchte an der Spitze des Offizierkorps den Festgottesdienst in der Dorfkirche, versammelte dann die Mannschaften bei der Donaubrücke und schilderte in **kraftvoller Rede die geschichtliche und patriotische Bedeutung des Tages**. Der Prinz wohnte im Hause des Hauptlehrers **Ehrle**. Diesem schenkte er beim Abschied am Montag morgen sein und seines Söhnchens Bild.

= **Kopenhagen**, 14. Sept. (Tel.) **Kronprinz Gustav** und **Prinz Wilhelm von Schweden trafen** heute 10½ Uhr **hier ein** und **setzten** 11.5 Uhr die **Reise nach Karlsruhe fort.**

hd **Konstantinopel**, 14. Sept. Der **deutsche Botschafter Marschall von Bieberstein** begibt sich heute mit kurzem **Urlaub** nach **Karlsruhe**, behufs **Teilnahme** an den **Jubiläumsfestlichkeiten des Großherzogpaares.**

Aus den Nachbarländern.

* **Alsenz** (Pfalz), 14. Sept. Hier fiel ein **70 Jahre alter Mann** von einem Baum in einen **eisernen Zaun** und wurde **aufgespießt**. Man fand ihn **tot** auf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Karlsruhe**, 14. Sept. Auch die gestrige Aufführung von Beethovens **„Fidelio" im Großh. Hoftheater** brachte eine Ueberraschung. In den Gängen waren wieder die bekannten Zettel angeschlagen, die verkündeten, daß infolge Heiserkeit von Frau Fränkel-Claus die Partie des „Fidelio" Fräulein Margarethe Brandes von der Mannheimer Nachbarbühne übernommen habe. Absagen zu Beginn der Spielzeit machen gewiß keinen guten Eindruck, immerhin wäre es verfehlt, durch solche Zwischenfälle Schlüsse auf die Dispositionen der betr. Künstler überhaupt ziehen zu wollen. Mit dem gestrigen Ersatz konnte man überdies sehr wohl zufrieden sein. Fräulein Brandes ist dem hiesigen Publikum nicht unbekannt, war sie doch in den letzten Jahren manchesmal willkommener Retter in höchster Not. Ihre gestrige Leistung war das Beste, was wir bis jetzt von ihr gesehen; Gesang und Spiel, mit welch letzterem man sich früher nicht immer vollständig befreunden konnte, vereinigten sich in ihrem „Fidelio" zu sehr anerkennenswerter Höhe. Die Stimme war im Dialog besonders ansprechend und modulationsfähig; in der großen Arie „Ah perfidio" hätte man wohl noch größere Ausdrucksfähigkeit wünschen können. Nach der darstellerischen Seite hin zeigte die Künstlerin eine durchweg verständnisvolle und feine Durcharbeitung der Rolle, so daß der Gesamteindruck, den ihre Wiedergabe der Titelpartie hinterließ, ein durchaus günstiger war. Den „Florestan" hörte man zum ersten Mal von Herrn Jadlowker, dessen prächtige Stimmittel aufs neue erfreuten. Im übrigen vermißte man bei der gestrigen Aufführung den großen, belebenden Zug. Herr Roha war für den Don Pizarro nicht besonders geeignet und Frl. Warmersperger hatte mit einer Indisposition zu kämpfen. Am richtigen Platz waren die Herren Keller (Kerkermeister) und Bussard (Jaquino). Während der Chor der Gefangenen tonrein und sicher klang, drohte im letzten Akt durch falsche Einsätze eine bedenkliche Entgleisung. Es schien, als ob auf der Bühne dem Kunstwerk selbst nicht immer die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werde. Das Orchester unter Herrn Hofkapellmeister Balling spielte mit bekannter Akkuratesse und Klangschönheit. Statt der bekannteren großen Leonoren-Ouverture wurde gestern die hier schon lange nicht mehr gehörte sogenannte zweite Ouverture in trefflicher Weise zu Gehör gebracht. Das Haus war gut besucht.

hd **Berlin**, 14. Sept. (Tel.) Der **Vorstand der Pariser Volksklinik, Dr. Bernheim**, hatte im „Temps" Aufsehen erregende **Mitteilungen** über die angebliche **Wirkungslosigkeit** des neuen **Tuberkulose-Mittels** des **Professors von Behring**, der sogenannten **Tulase, veröffentlicht.** Dr. Bernheim will in der **Klinik** des Professors **Krehl in Straßburg 11 Tuberkulose-Kranke beobachtet** haben, bei denen **trotz** der **Behandlung** mit Tulase eine **Besserung nicht erzielt** werden konnte. In einem Falle wollte er sogar eine **ungünstige Beeinflussung** konstatiert haben.

Gegen diese Veröffentlichung des Herrn Dr. Bernheim wendet sich ein an diesen gerichteter **offener Brief**, den Professor **Krehl** an den Pariser „Temps" gesandt hat und in dem es heißt: Sie haben am 7. d. Mts. im „Temps" einen **Bericht** über mit Tulase behandelte Patienten der Straßburger Klinik **publiziert, der zur Folge** gehabt hat, daß Professor von **Behring** bis auf weiteres die **Sendungen** seines neuen **Tuberkulose-Mittels** an meine **Klinik eingestellt** hat. Im **Interesse** meiner **Patienten** und im **Interesse** der **medizinischen Wissenschaft bedauere ich dies** auf das lebhafteste, kann es aber verstehen, daß Herr von Behring das therapeutische Studium des Mittels hier nicht fortzusetzen wünscht, nachdem von hier aus **tendenziös entstellte** und zur **Diskreditierung** seines Mittels geeignete **Berichte** in die **Oeffentlichkeit** gelangt sind, obwohl dies geschehen ist **ohne unser Wissen und hinter unserem Rücken.** Daß weder ich selbst noch Herr **Morawitz**, der sich speziell beim Professor von Behring mit tuberkulose-therapeutischen Studien beschäftigt hat, verantwortlich gemacht werden können für Ihre **leichtfertigen und in wesentlichen Dingen falschen**, beziehentlich **wahrheitswidrigen Berichten**, wissen Sie selbst am besten.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 14. Sept. (Tel.) Auf einem **Neubau** in der Oudenarderstraße ist gestern nachmittag eine **Treppe eingestürzt**, wobei **2 Arbeiter schwer, einer leicht verletzt** wurde.

= **Weimar**, 13. Sept. Im nahen **Schloßvippach** war ein zum Callenbusch'schen Rittergut gehörender Arbeiter auf dem Felde mit dem Mähen von Mais beschäftigt und geriet auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise in die **Maschine, die ihn in Stücke zerriß.** Sämtliche Gliedmaßen mußten einzeln aus den eisernen Rechen der Maschine entfernt werden.

hd **München**, 14. Sept. (Tel.) Der im **Dieuzer Spieler-Prozeß** wiederholt genannte Freiherr von **Grießenbeck**, dessen Tod bereits gemeldet wurde, hat sich wegen **großer Spielverluste** in Aix les Bains **erschossen.** Er ist somit ein Opfer seiner Spiel-Leidenschaft geworden.

hd **Paris**, 14. Sept. (Tel.) **Unbekannte** drangen gestern nacht in das frühere **Ursulinerinnen-Kloster** in **Lorgues ein** und **schändeten** mehrere **Gräber**, in denen sie **Wertsachen** zu finden hofften.

hd **Dover**, 14. Sept. (Tel.) Der **Schwimmer Burgeff** hat seinen **Versuch**, den **Aermel-Kanal** zu **durchschwimmen, wieder aufgeben** müssen.

= **Suwalki**, 13. Sept. (Tel.) Die **Meldung** auswärtiger Blätter über den **Brand** des **Ortes Kalwarja** ist vollkommen **unbegründet.**

Arbeiterbewegung.

= **Köln**, 14. Sept. Eine **außerordentliche Generalversammlung** des **Deutschen Arbeitgeberverbandes** zu **Köln** a. Rhein beschloß, gemäß dem Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Aug., am **19. September die Generalaussperrung aller im Baugewerbe beschäftigten**, mit Ausnahme der arbeitswilligen Unorganisierten und christlich-organisierten **Schreinereiarbeiter** stattfinden zu lassen, **wenn** bis dahin die **Streitigkeiten** im **Dachdecker-** und **Glasergewerbe nicht beendet** sind.

= **Hanau**, 13. Sept. In einer heute abend stattgehabten allgemeinen **Versammlung** der **Gold-** und **Silber-Arbeiter** von Hanau und Umgebung wurde beschlossen, den Arbeitgebern folgende **Lohnforderungen** zu stellen: 1. Festsetzung eines Mindestlohnes von 21 M pro Woche für ausgelernte Arbeiter. Ein Jahr nach der Lehrzeit darf kein gelernter Arbeiter der Gold- und Silberbranche weniger als 24 M pro Woche erhalten. 2. Einführung der neunstündigen Arbeitszeit ohne Kürzung des bisherigen Wochenverdienstes. 3. Eine allgemeine Lohnerhöhung auf die bisherigen Wochenverdienste um 15%. Insoweit durch diese für einzelne Arbeiter der Mindestlohn nicht erreicht wird, muß letzterer bezahlt werden. 4. Eine Besserbezahlung der Ueberstunden. 5. und 6. Abschaffung der Akkordarbeit und Heimarbeit, ferner Regelung des Lehrlingswesens in der Weise, daß auf je vier Arbeiter nicht mehr wie ein Lehrling beschäftigt werden darf usw.

= **Paris**, 14. Sept. (Tel.) Der Arbeitsminister **Barthou erklärte** einem Interviewer, daß er die **Forderungen der Eisenbahnbediensteten** betreffend die **Gewährung der Sonntagsruhe in wohlwollendem Sinne prüfen** wolle.

= **Paris**, 14. Sept. (Tel.) Im Departement **Herault streiken die Fuhrwerker**, weil ihnen die **gemeinsame Sonntagsruhe verweigert** wurde. Durch den Ausstand ist die durch die lange Trockenheit **ohnehin** schon in Mitleidenschaft gezogne Weinlese **stark gefährdet.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

= **Osthausen** (bei Erstein i. E.), 13. Sept. Die verstorbene Freifrau **Zorn v. Bulach**, geborene v. Reinach-Hirzbach, wurde heute hier im Familienerbbegräbnis unter **großer Anteilnahme** der Bewohner der Gegend **beigesetzt**. Der **Fürst-Statthalter** wohnte persönlich der Leichenfeier bei. Der **Großherzog von Baden** hatte einen **Vertreter entsandt**. Angehörige vieler elsässischer Familien und Vertreter der Behörden nahmen an der Trauerfeierlichkeit teil.

= **Mülhausen i. E.**, 13. Sept. Durch das wegen der Maul- und Klauenseuche im französischen Grenzgebiet erlassene **Milcheinfuhrverbot** ist laut „Mülh. Tagbl." der hiesige **Milchhandel schwer betroffen**, da die hiesigen Händler aus dem nunmehr gesperrten Gebiet täglich 7—8000 Liter bezogen; infolge dessen macht sich ein **Mangel an Milch** bemerkbar und eine weitere Folge wird das Steigen der Milchpreise sein.

= **Basel**, 13. Sept. Der **Große Rat** hat, laut „Frankf. Ztg.", der Regierungsvorlage betreffend **Gewährung einer Teuerungszulage** für das **Personal der öffentlichen Verwaltung** für das Jahr 1906 **zugestimmt**.

Gerichtszeitung.

hd **Elberfeld**, 14. Sept. (Tel.) Die hiesige **Strafkammer verurteilte** den **Weber Stops** von Haan wegen **Majestäts-Beleidigung** und **Beleidigung des Kronprinzenpaares**, begangen gelegentlich des **Umzuges** der **Düsseldorfer Husaren** nach Krefeld zu **einem Jahre Gefängnis**.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 14. Sept. Die **Berliner Stadtverordneten-Versammlung** nahm gestern einstimmig eine **Resolution** an, die den **Magistrat ersucht**, bei der **Regierung** die **Uebertragung** der gesamten **Polizeiverwaltung an die Stadtverwaltung zu beantragen**.

hd **Berlin**, 14. Sept. Die **Erleichterung** in der **Steuerbehandlung der auswärtigen Kraftfahrzeuge** soll demnächst, wie der „Lok.-Anz." erfährt, im Sinne einer vom kaiserlichen Automobilklub an den Reichskanzler gerichteten Eingabe **gewährt werden**.

hd **Berlin**, 14. Sept. In dem **Strafverfahren** gegen jetzige und frühere **Beamte** der **Kolonialverwaltung** wegen **Verletzung** des **Arnim-Paragraphen** (Verrat diplomatischer Geheimnisse) hat die **Verteidigung** der hiesige **Rechtsanwalt Sonnenfeld** übernommen.

hd **Berlin**, 14. Sept. Gegenüber dem Londoner „**Daily Expreß**", der ein längeres **Telegramm** aus **Breslau** veröffentlichte, in dem über ein **anarchistisches Komplott gegen den Kaiser** ausführlich berichtet wird, erhält das „**Berliner Tageblatt**" folgende telegraphische Mitteilung: Die von der Breslauer „Volkswacht" gemeldete **Verhaftung dreier Ausländer** und die **Ausweisung anderer Ausländer** habe in Breslau **nicht** das **mindeste Aufsehen** hervorgerufen, da bekannt ist, daß **derartige Maßnahmen** von der Polizei **überall dort getroffen** werden, wo der **Kaiser sich einige Zeit aufhält**. Der **Kaiser** hat während seines hiesigen Aufenthaltes **täglich** im Automobil die **Straßen** der Stadt **passiert, ohne** daß sich der **geringste Zwischenfall** ereignet hätte. Auch die **Kaiserin** hat ebenfalls **täglich Ausfahrten** und **Spaziergänge** in den Straßen der Stadt unternommen. Die Meldung des „Daily Expreß" ist nichts als eine **sensationelle Aufbauschung** der Nachricht der Breslauer „**Volkswacht**". An hiesigen **amtlichen Stellen** ist von irgendwelchen **Anschlägen auf den Kaiser nicht** das **mindeste bekannt**. Daß alle Vorkehrungen zur persönlichen Sicherheit des Monarchen getroffen werden, versteht sich von selbst.

hd **Liegnitz** (Schlesien), 14. Sept. Wegen **Verdachts der Spionage** wurde bei dem **gestrigen Manöver** ein **Mann festgenommen**, der sich im Manövergelände aufhielt und **Skizzen** und **Aufzeichnungen machte**. Es handelt sich um einen **ehemaligen österreichischen Offizier**, namens Paul **Hartmann**, der **verhaftet** und vor den **Untersuchungsrichter** geführt wurde. Er wurde schon 2 Tage von Kriminalbeamten der Berliner Polizei im Manövergelände beobachtet. Er hielt sich stets in der **Nähe des Kaisers** auf. Bei der **Untersuchung seiner Zimmer** wurden **zahlreiche Pläne und Zeichnungen** und österreichisches und französisches Geld **gefunden**.

hd **Essen**, 14. Sept. Es bestätigt sich, daß der **Kaiser** bestimmt an der **Hochzeit** des Fräulein **Berta Krupp** mit Herrn **von Bohlen-Halbach** in der **Villa Hügel** am **14. und 15. Oktober teilnehmen** wird. Die Hochzeit wird nur in **intimem Kreise** von etwa **140 Personen** gefeiert werden. Ob die **Kaiserin** der Feier beiwohnen wird, ist noch **nicht gewiß**.

= **Trebinje** (Herzegowina), 13. Sept. Heute vormittag **traf Erzherzog Franz Ferdinand** unter dem Salut der Geschütze auf dem **Bahnhof ein, empfangen** von den **Behörden** mit dem **Chef** der **Landesregierung** an der Spitze. Nachdem er die **Ehrenkompagnie** abgeschritten hatte, **fuhr** der Erzherzog **durch** die **festlich geschmückte Stadt** zum Gemeindehaus, woselbst er die **Vertreter** der **Behörden, Korporationen** und sonstige **Abordnungen empfing**. Der Vizebürgermeister von Trebinje, der Bürgermeister von Mostan und der Bischof von Mostan richteten **Huldigungsansprachen** an den Erzherzog, welcher in seiner **Erwiderung** seine **Freude** ausdrückte, auf **herzegowinischem Boden** unter der tapferen herzegowinischen Bevölkerung, wenn auch nur kurze Zeit, **verweilen**, und sich persönlich von dem **Fortschritt** auf **allen Gebieten überzeugen** zu können. Der Erzherzog versicherte, daß der **Kaiser Bosnien** und der **Herzegowina** seine **stete Fürsorge** zuwenden werde. Die Worte des Erzherzogs wurden mit **begeisterten Zivirufen** aufgenommen. Nach Erledigung der Empfänge unternahm der Erzherzog eine **Rundfahrt**, von der Bevölkerung und der Schuljugend **lebhaft begrüßt**. Nachmittags **kehrte** der Erzherzog unter neuerlichen Kundgebungen der Bevölkerung **nach Gravosa zurück**.

hd **Rom**, 14. Sept. Die **Minister** hielten gestern eine **dreistündige Beratung** ab, in welcher sie sich **eingehend** mit den **österreichisch-italienischen Zwischenfällen** der letzten Zeit beschäftigten. Es wurde **beschlossen**, alle **Kundgebungen und Meetings gegen Oesterreich zu untersagen**. Ferner wurde beschlossen, die **Pläne** für die **Befestigung der östlichen Grenze**, welche von einem italienischen General ausgearbeitet sind, **möglichst schnell durchzuführen**.

hd **Paris**, 14. Sept. Es werden augenblicklich **Schritte** unternommen, um den Präsidenten **Fallieres** zu **bewegen**, noch vor Schluß der **Ausstellung Mailand zu besuchen**. Das Ausstellungskomitee hat sich an die italienische Regierung gewandt, damit diese den Präsidenten einladen soll, Italien zu besuchen und den Rückweg über Mailand zu nehmen.

= **Verdun**, 14. Sept. Hier **veranstalteten** zahlreiche **Reservisten** eine **antimilitaristische Kundgebung**, indem sie die Internationale vor ihren Offizieren sangen, die nicht wagten, einzuschreiten.

hd **London**, 14. Sept. **Chamberlain** ist wieder **völlig hergestellt** und wird die politische Kampagne durch ein **großes Meeting** am 12. Oktober beginnen.

hd **Tanger**, 14. Sept. Der französische **Kreuzer „Gallilée"**, der aus **Mogador** eingetroffen ist, **berichtet**, daß die Ruhe dort **wieder hergestellt** ist. Die dorthin entsandten **Truppen genügen**, um einen **neuen Angriff abzuschlagen**.

Zum Tode des Regenten von Braunschweig.

= **Camenz**, 14. Sept. Der **Kaiser** ist um **11.35 Uhr** im Automobil von Breslau kommend **hier eingetroffen** und hat sich **nach dem Schloß begeben**.

= **Camenz**, 14. Sept. Der **Kaiser** nahm hier **1½stündigen Aufenthalt** und **weilte** zunächst mit den **Prinzen-Söhnen** am **Sterbelager**. Kurz nach 1 Uhr **fuhr** der **Kaiser** im **Automobil nach Breslau zurück**.

= **Camenz**, 14. Sept. Heute abend 8 Uhr fand eine **Andacht** in der **Schloßkapelle** statt. **Sonntag** erfolgt die **Ueberführung** der **Leiche nach der Kirche** und **Montag 10 Uhr** vormittag ist die **Trauerfeier** angesetzt. **Dienstag abend** soll die **Ueberführung der Leiche** nach dem **Mausoleum** stattfinden.

= **Camenz**, 14. Sept. Von **sämtlichen deutschen** und den **meisten ausländischen Souveränen** sind **Beileidskundgebungen** eingetroffen.

Personalveränderungen in Heer und Flotte.

= **Berlin**, 14. Sept. Das Militärwochenblatt meldet: In **Genehmigung** ihres **Abschiedsgesuchs** mit der gesetzlichen Pension **zur Disposition gestellt**: v. **Stülpnagel**, General der Infanterie, kommandierender Gneral des 8. Armeekorps; Generalleutnant von **Langermann**, Inspekteur der 1. Kavallerie-Inspektion, v. **Kroch**, Kommandant von Königsberg i. P., Generalmajor von **Delius**, Kommandeur der 2. Fußartilleriebrigade.

Major **Prinz Wilhelm** ist vom 1. Oktober ab unter Enthebung vom Kommando zur **Dienstleistung** beim **großen Generalstabe** auf **1 Jahr beurlaubt**. Oberleutnant **Prinz August Wilhelm** ist vom 1. Oktober ab bis auf weiteres zum **Besuch** der **Universität Bonn beurlaubt**.

Generalmajor Freiherr von **Falckenstein**, bisher Oberst und Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade, ist von dieser Stellung behufs Versetzung zu den Offizieren von der württembergischen Armee mit vorläufiger Beibehaltung des Wohnsitzes in Stettin enthoben worden.

= **Berlin**, 14. Sept. Durch **Allerhöchste Kabinettsordre** von gestern sind folgende **Stellenbesetzungen in der Marine** verfügt worden: **v. Köster**, Großadmiral und Chef der aktiven Schlachtflotte ist von dieser **Stellung enthoben** worden. Derselbe tritt bis auf weiteres zur Verfügung des Kaisers. **Prinz Heinrich von Preußen**, Chef der Marinestation der Ostsee ist **zum Chef der aktiven Schlachtflotte ernannt** worden.

= **Brunsbüttelkoog**, 14. Sept. Nach der soeben auf dem Flaggschiff „**Kaiser Wilhelm II.**" abgehaltenen **Schlußkritik** über die beendeten **Herbstmanöver der Flotte verabschiedete** sich Großadmiral **von Köster** von dem **Offizierkorps** der Flotte und **verlas** dabei ein **kaiserliches Handschreiben**, worin es heißt: „Wenn Sie demnächst Ihre **Flagge niederholen**, so können Sie das mit dem **Bewußtsein** tun, daß Sie diese **Flagge** immer der **Marine zu Nutzen** und Ihrem **Kriegsherrn zu Dank geführt** haben."

Prinz Heinrich sprach darauf im Namen des Seeoffizierkorps und **brachte drei Hurras** auf den **Flotten-Chef aus**.

Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

= **Paris**, 14. Sept. Wie verlautet, werden die **Erzbischöfe** in ihrem **Hirtenbriefe, der am Sonntag den 23. September** in allen bischöflichen Kathedralen **verlesen** werden wird, ihr **rückhaltloses Einvernehmen und ihre Unterwerfung unter die in der päpstlichen Enzyklika** enthaltenen **Weisungen bekunden**, sowie die Hauptzüge der von der letzten **Bischofsversammlung** getroffenen **Entscheidungen bekannt machen**. Der Hirtenbrief wird nach seiner Verlesung der **Presse übergeben** werden.

Der Erzbischof von Bordeaux, **Kardinal Lecot, erklärte** einem Mitarbeiter des „Gaulois", daß der **Beschluß der Regierung, unter keinen Umständen die Kirchen zu schließen, für die Katholiken wertlos** sei. Habe doch die **Regierung**, wie versichert wird, die Absicht, die Priester, welche, ohne einer Kultusvereinigung anzugehören, Gottesdienst in den Kirchen abhalten, jedesmal mit **Geldstrafe, sogar mit Gefängnis zu bestrafen**. Was die Drohung anbelangt, daß die Regierung den Priestern die in dem Gesetze versprochenen **Ruhegehälter und zeitweisen Unterstützungen** entziehen werde, so könne er erklären, daß die Priester, die ihr Seelsorgeramt nach den Vorschriften der Enzyklika ausüben werden, genug erhalten werden, um zu leben, oder besser gesagt, um nicht Hungers zu sterben.

hd **Paris**, 14. Sept. „Petit Parisien" veröffentlicht ein **Interview** mit dem spanischen Minister **Romanow**, welcher **erklärte**, der **Kampf der weltlichen gegen die kirchliche Macht** sei eine **unabweisbare Pflicht der Regierung**. Er sei der antiklerikalen Campagne in Frankreich sehr ähnlich.

hd **Rom**, 14. Sept. Der „Italia" zufolge **beabsichtigt** der **Papst mehrere französische Bischöfe** zu **bestimmen**, ihre **Demission einzureichen**. Anderen will der Papst **Coadjutoren** beigeben. Die **Nachfolger** der in Frage kommenden Bischöfe sind bereits **designiert**. Der Papst will nur den günstigsten Augenblick abwarten, um ihre Namen bekannt zu geben.

Die Unruhen auf Cuba.

hd **Newyork**, 14. Sept. In **Havanna** finden **lebhafte Kämpfe** statt. Die **Situation ist kritisch**. **Guerra** hat seine **Drohung** gegen die **Westbahn ausgeführt**, die **Züge angehalten** und die 310 Meter weite **Brücke von Calabazar**, 15 Minuten von Havanna entfernt, **in Brand gesetzt**. Drei Züge kehrten gestern nach Havanna zurück. **Alle Telegraphenlinien** an der Bahn sind **zerstört**. Der **Postdienst** in ganz Cuba ist **unterbrochen**.

hd **Newyork**, 14. Sept. Die **Insurgenten marschieren** unter Anführung ihres **Generals Guerra** in **überwältigender Zahl** von Süden und Westen her **nach der Hauptstadt**. Der **Angriff** wird innerhalb weniger Stunden **erwartet**. Die allgemeine Ansicht ist, daß **Präsident Palmas die Regierung** dem **Untergange geweiht** hat. Die bevorstehende **Ankunft** der **amerikanischen Kriegsschiffe** hat die **Rebellen zur Eile** angespornt.

= **Havanna**, 14. Sept. Eine Depesche **aus Cienfuegos** meldet, daß das **amerikanische Kanonenboot Marietta hier eintraf** und eine Abteilung **Marinemannschaften landete**. **Cienfuegos ist von Insurgenten belagert**. Mehrere **Befestigungswerke sind bereits beschädigt**.

= **Washington**, 14. Sept. Eine Meldung aus **Havanna** besagt: **Als die Mannschaften des „Denver" an Land gesandt wurden, suchte ein Emissär** in Vertretung **des Führers** der Liberalen **Cayas den Kommandanten auf und übergab ihm ein Schreiben**, in dem der **General der Insurgenten** in der Provinz **Havanna seine Uebergabe anbot** unter der **Bedingung, daß die Vereinigten Staaten sich für ein rechtmäßiges gerichtliches Verfahren verbürgen**. Der **Kommandant versprach, die Vorschläge nach Washington zu übermitteln**.

Wie bekannt wird, fand nach der Truppenlandung eine **Unterredung** des Präsidenten **Palmas** mit dem **amerikanischen Geschäftsträger** und dem **Kommandanten des „Denver"** statt, bei der **Palmas auf die Frage**, ob die **kubanische Regierung** imstande sei, die **Sicherheit der den Amerikanern** gehörenden **Eisenbahnen** und des sonstigen **amerikanischen Eigentums zu gewährleisten**, antwortete, er **hoffe, es** zu können, **halte es** aber für **ratsam, vorsichtshalber Soldaten landen zu lassen**.

= **Washington**, 14. Sept. Die vom **Kreuzer „Denver"** gelandeten **Matrosen** sind an **Bord des Schiffes zurückbeordert** worden; nur ein kleiner **Wachposten blieb** zum **Schutz** der **Gesandtschaften** an Land zurück.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 14. Sept. **Graf Witte** trifft Anfang Oktober **zu kurzem Aufenthalt** hier ein und wird sich dann längere Zeit nach dem **Kaukasus** begeben.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 14. Sept. Bei **Eröffnung der Alexander-Handelsschule** kam es zu einem **großen Skandal**. Die Schüler **demonstrierten** gegen den Direktor **Andrejew, prügelten den Schul-Pedell** und **zertrümmerten die Requisiten**. Die anwesenden **Gäste ergriffen die Flucht**.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 14. Sept. In **Tadaiken** in Kurland wurde der **Gemeinde-Vorsteher** von **Revolutionären ermordet**.

Zwei vom Feldkriegsgericht zum **Tode verurteilte Revolutionäre** wurden gestern **erhängt**.

In Moskau.

= **Moskau**, 14. Sept. Hier **verurteilte** gestern das **Feldgericht** den **Revolutionär Masurin** wegen bewaffneten Widerstandes bei seiner Verhaftung **zum Tode** durch den Strang. Masurin galt als der **Hauptleiter der Kampforganisation** und soll auch den **Ueberfall** auf die **Moskauer Bank** für gegenseitigen **Kredit geleitet** haben.

Der Juden-Pogrom in Siedlce.

= **Petersburg**, 14. Sept. Nach amtlicher Meldung ist in **Siedlce** der **erste Schuß von einem Orthodoxen**, dessen Leiche sich in der Kaserne befindet, **abgefeuert** worden. Von jüdischer Seite wird die **Gesamtzahl der Toten auf 142**, der **Verwundeten** auf **430** angegeben.

hd **Warschau**, 14. Sept. Der Korrespondent des „Kurjer Warszawski" berichtet, daß in **Siedlce** alle **Läden geplündert** sind. Nur einige christliche Geschäfte in der Warszawskistraße sind verschont geblieben. Das **Aussehen einer großen Anzahl** von Straßen **ist schauderhaft. Kein Haus, kein Laden** ist da **verschont geblieben**. Was nicht **geplündert** wurde, wurde **niedergebrannt**. Es wird von den verschiedensten Seiten bestätigt, daß **nur ein einziger Soldat** durch **Unvorsichtigkeit** eines **Kameraden verwundet** wurde. Die Zahl der **Getöteten** ist noch immer **unbekannt**. Offiziere schätzen ihre Zahl auf **hundert. 62 Leichen** seien allein von der **Straße aufgesammelt** worden. Im **israelitischen Krankenhause** befinden sich zur Zeit **80 Verwundete**, von denen sehr viele ihren Verwundungen **erliegen dürften**. Ganze Haufen von Männern, Frauen und Kindern mit verbundenen Köpfen und Gliedern sieht man an den Toren der Krankenhäuser zu sehen.

hd **Warschau**, 14. Sept. Der **Leiter** des **Pogroms** in **Siedlce**, Oberst **Tichanowski** wurde von Revolutionären **durch Revolverschüsse schwer verletzt**.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Kiew**, 13. Sept. Die beiden wegen der **Beraubung** der Filiale der **Diskontobank** in **Bjelaja Zerkow** verhafteten **Personen** wurden heute zum **Tode verurteilt**. Sie haben eingestanden, an der Ermordung des **Wächters** beteiligt gewesen zu sein.

hd **Odessa**, 14. Sept. Sämtliche **Mitglieder** des **Lokal-Komitees** der **Arbeiter**, bestehend aus **9 Personen**, wurden **verhaftet** und werden vor ein **Kriegsgericht gestellt**, weil sie die **Arbeiter** gegen die Terroristen im Falle eines neuen Progroms **bewaffnen wollten**.

Wie aus **Odessa** gemeldet wird, kommen dort **täglich Judenhetzen** vor; die **Polizei weigere sich**, diesen eine **ernstere Bedeutung beizumessen**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

13. Sept. Karl Kaiser von Tiengen, Bahnarbeiter hier, mit Berta geb. Zillat, gesch. Taureck, von Königsberg.

Geburten:

10. Sept. Erika Margarethe Elisabeth, V. August Piel, Kassierer. Karl Paul Friedrich, V. Karl Hummel, Hohlschleifer. Arthur Wilhelm, V. Jakob Sigg, Eisendreher. Gerdaliese Marie Margarethe, V. Karl Bergau, Militärintendantursekretär. 11. Sept. Otto Karl, V. Paul Schwarzenhölzer, Schriftsetzer.

Todesfälle:

12. Sept. Otto, 3 M. 16 T., V. Fridolin Dörflinger, Hafner. Heinrich Kühn, Schreiner, ein Ehemann, 47 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 14. September 1906.

Während die Depression, die gestern Ungarn bedeckte, abgezogen ist, hat jene, welche gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienen war, ihren Wirkungskreis weit gegen Südwesten hin ausgedehnt; ein Teilminimum ist über dem Odergebiet zu erkennen. Das Wetter ist deshalb in Deutschland trüb oder unbeständig und stellenweise Regen. Die Temperaturen sind immer noch sehr niedrig. Trübes und etwas wärmeres Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
13. Nachts 9 U.	751.7	11.5	8.4	83	O	bedeckt
14. Mrgs. 7 U.	749.8	10.3	6.7	72	SW	heiter
14. Mitt. 2 U.	749.1	13.3	10.1	89	„	bed. Reg.

Höchste Temperatur am 13. September 18.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.6.

Niederschlagsmenge am 13. September 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Sept., 7 Uhr morgens. Lugano wolkenlos 13°, Biarritz heiter 18°, Nizza heiter 19°, Triest heiter 15°, Florenz bedeckt 16°, Rom bedeckt 15°, Cagliari wolkenlos 17°, Brindisi wolkenlos 18°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 14. Sept. **Angekommen** am 13.: „Königin Luise" in Newyork, „Prinzeß Alice" in Neapel, „Prinz-Regent Luitpold" in Genua, „Gneisenau" in Shanghai, „Prinzeß Irene" in Neapel, am 14.: „Prinz Ludwig" in Colombo. **Passiert** am 13.: „Stuttgart" Vlissingen. **Abgegangen** am 12.: „Prinzeß Alice" von Genua, „Prinz-Regent Luitpold" von Neapel, am 13.: „Halle" von Oporto, „Stuttgart" von Antwerpen, „König Albert" von Genua, „Prinz Ludwig" von Colombo, „Friedrich der Große" von Newyork.

Thüringisches Technikum Ilmenau
Elektro und Maschinen-Ingenieure-, -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Lehrfabrik

Schokoladenhaus Fishel 13393

Jubiläums-Schokolade, Jubiläums-Bonbonièren
in feinster Ausführung.
Feinste Pralinen, Konfekt.

Dr. Max Rosenberg
Arzt für Hautkrankheiten — Douglasstrasse 3
ist zurückgekehrt. 12707.3.3

Von der Reise zurückgekehrt
Dr. C. Gutmann
pr. Arzt 13478.2.1
Jahnstrasse 9/11.

Zurückgekehrt Dr. Dieckmann, Durlacher-Allee 21, I.
2.1 Sprechstunden: 8—9 u. 3—5 Uhr. B30039

Im grossen Eintrachtsaal.
Kinematograph Le Biovon.
Sprechende, singende, tanzende, musizierende, lebensvolle Szenen weltbekannter Künstler und Künstlerinnen.
Täglich abends 8½ Uhr: Vorstellung.
Samstag 15. Septbr., nachmittags 4 Uhr: nur **Kinder-Vorstellung** mit ausgewähltem Programm zu halben Preisen.
Abends 8½ Uhr: Hochinteressantes, neues, 18 Nummern umfassendes Programm.
Sonntag den 16. September, nachmittags 3 Uhr: Familien-Vorstellung zu halben Preisen.
Abends 9 Uhr: Vorstellung zu vollen Preisen.
Zum zahlreichen Besuch ladet höfl. ein 13482.2.1
Die Direktion.
Preise der Plätze:
In den Abendvorstellungen: **I. Platz 1.50, II. Platz 1.—, III. Platz 50 Pfg.**
In der Familien-Vorstellung: **I. Platz 80 Pf., II. Platz 50 Pf., III. Platz 30 Pfg.**
Vorverkauf zu den Abendvorstellungen ist bei: Zigarrenhandlung **Vogel**, Ecke Kaiser- u. Kreuzstr., Zigarrenhandlung **Betz**, Kaiserallee 51a.

Tischweine in Liter-Flaschen
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten

Weisswein No. III	à Mk. —.45	per Liter-Flasche; Flaschen leihweise.
Weisswein No. II	à Mk. —.50.	
Weisswein No. I	à Mk. —.60	
Rotwein No. III	à Mk. —.60	
Rotwein No. II	à Mk. —.70	
Rotwein No. I	à Mk. —.80	

Mindest-Abgabe: 20 Liter-Flaschen, auch assortiert. Proben gratis.
Wilhelm Kronenwett
Weingrosshandlung 12963.10.5
Hirschstrasse 64. Telephon 1277.

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21,
60 **Karlsruhe.** 2650

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 203.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7988.26 17

Engl. Schlafzimmer
in großer Auswahl in jeder Ausführung, werden äußerst billig abgegeben bei 13028
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Junger Mann sucht einfach kräft. **Mittagstisch.** Nähe der Hauptpost. Offert. m. Preis **Karlstr. 28,** Laden. B30032

Goldbronce!
bester Ersatz für echte Vergoldung, in Pulver — flüssig, erhältlich in der 13313
Drogerie Th. Walz
Kurvenstraße 17.
— Telephon 189. —

Wer
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
inseriert am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der
Badischen Presse.

Gesucht
für
private Vorbereitung
zum Eintritt in die Sekunda einer Realschule für einen 13 j. Knaben ein ev. Pfarrer oder Lehrer in kleiner Stadt oder auf dem Lande.
Offerten mit Preisangabe sind zu richten unt. **C. M. 32 hauptpostlagernd Heidelberg.** 7696a3.1

Glückliches Heim!
Suche für meine Schwägerin, älteres, tücht., solid. Fräulein, mit gutmüt. Charakter u. etwas Verm. passende Partie. Herren, nicht unter 45 J., in sicher. Lebensstellung, die auf ein glücklich. Heim reflektieren, wollen Ihre werte Adresse unter Ziffer 60 L **postlagernd Pforzheim** senden. 7697a

---

5000 Mark
kann eine redegewandte Persönlichkeit durch Übernahme unserer Reisevertretung mit Leichtigkeit an Provision verdienen. Offerten erbeten an
Mode - Journal - Verlag Martens, Frankfurt a. M.
7559R.a.3

Billig zu **verkauf.** **1 Damen-Fahrrad** Marfgrafenstr.3,2.St., i.Pfandleihgsch. B

Todes-Anzeige.
Mache hiermit Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, das heute mittag um 1 Uhr mein lieber Mann
Johann Franz
im Alter von nahezu 71 Jahren plötzlich und unerwartet in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. B30016
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Um stille Teilnahme bittet
Frau **Franz** Wwe.
Trauerhaus: Karlsruhe, Steinstr. 3, III.
Dies statt besonderer Anzeige.

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.
Abteilg. für Stellenvermittlung.
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr für Nichtmitglieder Mk. 1.50 für 3 Monate Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko.
Bewerber aus folg. Branchen angemeldet:
Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Teppich- u. Tapetengeschäft ꝛc.
Gesucht werden u. a.:
ein 2. Korrespondent, sowie mehrere jüngere Kontoristen.

Parfumerien u. Seifen
Toilette-Artikel
Manicure-Artikel
Kosmetische Apparate und Präparate
Kammwaren
Zahn-, Mund- und Kopfwasser
Haarbürsten etc.
empfiehlt 7380
Frau Amalie Hildenbrand,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
Nr. 34 Erbprinzenstr. Nr. 34.

Kapitalien
in jeder Höhe werden hierher und auswärts auf 1. Hypotheken bis zwei Drittel der Schätzung zu 4% abgegeben. Offerten unter Nr. B30040 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

15—17000 Mark 13318
2. Hypothek auf erstklassiges Anwesen in Bruchsal alsbald **gesucht.** Offerten nimmt entgegen **August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Lessingstr. 3a, Telephon 2117.**

Wer leiht einer Frau **100 Mk.** geg. Sicherheit. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten erbeten unter **B. G. 100 postlag. Villingen** im Schwarzwald. B30047

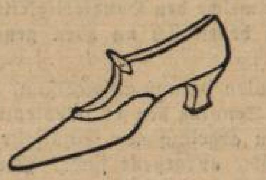
Wer würde einem Fräulein **30 Mk. leihen.** Offert. unt. **T. N. 120 hauptpostlagernd.** B30029

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Brot- und Feinbäckerei.
In einer sehr aufblühenden Stadt Badens ist wegen Krankheit des Besitzers eines den neuesten Einrichtungen entsprechendes, verschiedenen gewinnbringenden Spezialitäten seit ca. 40 Jahren bestehendes Geschäft, womöglich sofort oder später an einen strebsamen Fachmann unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Konditor bevorzugt, da im ganzen Stadtviertel keiner ansässig.
Offerten unter **E. 3490** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Karlsruhe.** 13376.3.2

Reise-Inspektor
von gut eingeführter, großer Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft gegen
hohes Gehalt, Spesen und Provision
alsbald **gesucht.** 13479.2.1
Direktions-Vertrag.
Gefl. Offerten unter **F 3513** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Zuverlässiges 6460a
Zimmermädchen gesucht.
Auf Ende Sept. ins Ausland gesucht gewandtes, zuverlässiges **Zimmermädchen,** das auch Nähen und bei Tisch servieren kann und für den Notfall etwas vom Kochen versteht. Guter Gehalt, keine grobe Arbeit. — Vertrauensstelle. — Mädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftl. Häusern bevorzugt Gefl. Anmeld. unt. Nr. **A. 4308 Z.** an **Haasenstein & Vogler Zürich** (Schweiz).

Tanz-Schuhe
Gesellschafts-Schuhe 12929
Aparte Neuheiten

Eigene Modelle
Spezialität: **Marke Bally**
Lœw-Hœlzle
Kaiserstrasse 187 Telephon 1785.

Göppinger Staufenbrunnen
(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen")
ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. **Rein alkalischer Säuerling** von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Krankheiten des Nahrungskanals** und der **grossen Unterleibsdrüsen,** speziell bei **Katarrhen des Magens** und **Darmes,** bei **nervöser Magenverstimmung** und **Verstopfung;** ferner bei **Erkrankungen der Leber- und Gallenwege, Gallensteinen,** bei **Gicht** sowie **chronischen Katarrhen der Blase** und **Nieren.**
In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.
In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden. 6328a.11.9
Niederlage bei: Dr. Kux & Finner, Kgl. Hoflieferanten, **Karlsruhe.**

Bestes Motorrad der Welt!

Das **Neckarsulmer Motorrad** hat sich bei allen sportlichen Veranstaltungen und im praktischen Gebrauch als durchaus überlegen erwiesen und ist das betriebssicherste Motorrad der Gegenwart.
Katalog gratis.
Über **10 000** Stück im Gebrauch.
Älteste tonangebende Marke.
Fahrräder. Bremsnaben.
Neckarsulmer Fahrrad-Werke A. G.
Königl. Hoflief. Neckarsulm.
Vertreter: **Peter Eberhardt, Karlsruhe,** Amalienstrasse 18. 3098a

---

Milchverkauf B 30050
Kaiserstr. 189, Hinterh., II. Stock.

Junger Mann
mit schöner Handschrift **sucht kl. Nebenverdienst i. Schreibarbeit.** Offerten unter Nr. B29829 an die Expedition der „Bad. Presse erb. 2 2

Warnung
vor Ankauf eines gebrauchten kettenlosen Dürkopp-Rades ohne Schutzblech, Polizei-Nr. 5649, Fabrik-Nr. 153 432, welches nebst einem Geldbetrag von einem jungen Mann von 15 Jahren, 1,30 m groß, blasses Gesicht, blond, etwas hervorstehenden Zähnen, **gestohlen wurde.**
Nachricht gegen gute Belohnung unter Nr. 13472 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Verloren
goldenes Uhranhängsel,
bestehend in einem **Stein in halbmondförmiger Einfassung,** wertvolles Andenken. 13481
Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben auf dem **poliz. Fundbureau.**

Verloren wurde gestern auf der Strecke Uhlandstraße, Kaiser-Allee (rechte Seite) und Grashofstr. ein **schwarzer Shawl.** Gegen Belohnung abzugeben Uhlandstraße 19, III. **Egremont.** B30037

Bäckerei.
Eine nachweisb. gutgeh. **Bäckerei,** ev. Haus od. Bauplatz, in günst. Lage **zu kaufen gesucht.** Fabrikort oder kleine Stadt bevorzugt. 2.2
Offerten unter Nr. **7679a** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haus-Verkauf
in der Süd-Weststadt gelegen, vor einigen Jahren erbaut, 4 stöckig, gut rentabel, zu **Mk. 42 000.**— bei Mk. 8—10000.— Anzahlung. Off. unter B30021 an die Exped. der „Bad. Presse".

6jährige Rappstute,
7 „ Rappstute,
9 „ Braunstute,
2½ „ Rotschimmelhengst,
1½ „ Fuchshengst
billig zu verkaufen. 7658a.2.2
K. Schäfer, Baugeschäft, Pforzheim, Erbprinzenstr. 104.

Wegen Saisonschluß stehen zum Verkauf: **1 Paar schöne Normännerstuten** (Mohrenschimmel) 6jährig, ca. 165 hoch, 1 Paar elegante dunkelbraune **Hannoveraner Wallachen Carrossiers** ca. 1.80 m hoch, 5 u. 6jährig. Die Pferde werden unter jed. Garant. verk. **Emil Rotzinger, Hotel Bellevue, Triberg.** 7349a3.1

Gelegenheitskauf
macht derjenige, der ein gutverzinsliches Objekt kauft. Diese Gelegenheit ist einem Kapitalisten heute geboten durch den Kauf eines massiven zweistöckigen Gebäudes in günstiger Lage Mittelbadens in der Nähe eines Bahnhofes der Hauptstrecke. 7690a
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** zum Adler in Gaisbach bei Oberkirch (Baden).

2.2 **Rippoldsau.** 7640a
Wegen Entbehrlichkeit **verkaufe** ich einen gebrauchten **Landauer** und ein 6jähriges
Pferd (Fuchsstute).
R. Fritsch, Bürgermeister.

Tadelloses Fahrrad
ist für 45 Mk. zu verkaufen. 2.2
B29849 **Kaiserallee 51a.**

Abbruch.
Im Hause **Rheinstr. 53** sind wegen baulicher Veränderung nachverzeichnete sehr gut erhaltene **Ladenfenster** und **Haustore** samt den dazu gehörigen **Hausteingestellen** billig zu verkaufen:
1 Tor, 2,50 m breit, 2,50 m hoch,
1 „ 2,40 „ „ 2,80 „ „
1 Ladentür, 0,90 m breit, 2,28 m hoch,
1 Ladenfenster, 1,02 m breit, 2,15 m hoch,
1 Fenster, 1,02 m breit, 1,45 m hoch.
Auch sind noch gut erhaltene **Sandsteinplatten** abzugeben. 13464.2.1

Städtische Knabenarbeitsschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr des Handfertigkeitsunterrichts beginnt am

Samstag den 15. September d. J.

Anmeldungen werden in den Schülerwerkstätten der Karl Wilhelm-, Schiller-, Leopold- und Nebeniusschule am **Samstag den 15. September von 2—6 Uhr** und am **Montag den 17. September von 4—6 Uhr** entgegengenommen. Hierbei ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

In der Werkstätte der Leopoldschule wird in Holzschnitzerei-, Papp- und Hobelbankarbeiten, in den übrigen Werkstätten außerdem noch in Metallarbeiten Unterricht erteilt.

Zum Eintritt in den Handfertigkeitsunterricht ist jeder Schüler der hiesigen städtischen Knabenschulen — auch der Mittelschulen — berechtigt. Die Aufnahme ist abhängig von gutem Fleiß und Betragen. **Das Alter für die Aufnahme ist in der Regel das zurückgelegte 10. Lebensjahr.** Für Materialverbrauch ist eine Vergütung von 2 ℳ pro Halbjahr zu entrichten; sonst wird der Unterricht unentgeltlich erteilt. Die aufgenommenen Schüler unterstehen den Bestimmungen der Schulordnung. **Auch die bisherigen Schüler, welche den Handfertigkeitsunterricht weiter zu besuchen beabsichtigen, haben sich an oben genanntem Zeitpunkte anzumelden.**

Außerdem machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß an oben bezeichneten Terminen, sowie am **Sonntag den 16. September von 11—1 Uhr** in jeder Werkstätte die im abgelaufenen Schuljahr gefertigten Arbeiten der Handfertigkeitsschüler **ausgestellt** sind. Wir laden zu deren Besichtigung hiermit höflichst ein.

Karlsruhe, den 6. September 1906. 13 064.

Das Rektorat. 3.2

Dr. Gerwig, Stadtschulrat.

Wegen Umzug
im Oktober setze mein **großes Lager** in
Uhren u. Goldwaren
einem **reellen Ausverkauf** aus und gebe auf die alten Preise 7715
10—20% Rabatt
Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Nichtlesen — Verlust!!
In unserem Verlage erscheinen ab **1. Oktober a. c.** die
„Südd. Blätter zum Schutz für Handel und Gewerbe".
Monatl. 2 Nummern. Bezugspreis f. d. Vierteljahr Mk. 1.50; m. Zustellgebühr Mk. 1.56. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen, sowie der Herausgeber 7701a.3.1
Kolumbus-Verlag, Nürnberg, Karl Theodor Senger.
— Agenten und Abonnentensammler geg. hoh. Prov. überall gesucht! —

S. Hertel, Lederhandlung,
Karlsruhe, Hirschstr. 22 und Wilhelmstr. 32
empfiehlt sein großes Lager in **Sohl- u. Vacheleder,** sowie **erstklassiger Schaften** Nr. 30—48 in Box-, Kalb- und Rindleder, **Schaftenstiefel,** fertig zur Naht in Kalb- und Rindleder, ferner **Jagdschuhe** in gezogenem Rindleder, **Kalbleder-Abfälle.**
Niederlage von **Raffienbeul-Lederwalzmaschinen.**
Neu eingetroffen: **800 Paar Schuhleisten,** moderne Formen, **Schuhausspannleisten** à Paar v. Mk. **1.25** an, **Reitstiefelhölzer. Guttalin. — Einlagsohlen. — Crême.**
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 12155.10.8

Tisch-Weine
Kaiserstühler 1905er
naturrein, per Liter **35 Pfg.** im Fass.
Louis Schneider
10.9 **Douglasstrasse 15.** 12246

Haben Sie Wanzen?
und wünschen **dauernd** davon befreit zu werden mit einem **geruchlosen** Mittel, für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch u. Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut. 7615a.10.3
Filiale Karlsruhe, Inhaber: Graf, Sophienstr. 56.
Konkurrenzlos. Höchste Auszeichnungen. 3 Grand Prix. 3 goldene Medaillen. Prima Referenzen. Gegründet 1894.

Wer vor den Festtagen seine **Böden** noch streichen will, benütze meinen
Fussbodenlack
denn derselbe ist bei großer Haltbarkeit und elegantem Glanze **schnell** trocken.
Musterkarte mit Gebrauchsanweisung erhältlich
Drogerie Theodor Walz, Kurvenstr. 17. Telephon 189.
13811.3.8

-LIELER-
SCHLOSS-BRUNNEN
DEPONIERT
Aufgefunden durch Hans Balthasar Frh. v. Baden anno 1560. Natürliches Mineralwasser. Kohlensaure Füllung. Vorzüglichstes Erfrischungs-Getränk. Gestützt auf die Analyse von Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius
In Wiesbaden wird LIELER SCHLOSSBRUNNEN ärztlich empfohlen als ausgezeichnet. Mittel bei Magensäure (Sodbrennen), Erkrankungen der Leber, Milz, Nieren, Blase, Prostata und der Harnorgane.

Analyse:					
Schwefelsaures Natrium	0,0203	Kohlensaurer Kalk	0,2990	Kieselsäure	0,008
Chlornatrium	0,0149	Kohlensaures Magnesium	0,0992	Chlor-Magnesium	0,0238
Phosphorsaure Thonerde	0,0139	Kohlensaures Eisenoxydul	0,0115	Halbgebund. Kohlens.	0,2676

BRUNNENVERWALTUNG SCHLOSS LIEL BEI SCHLIENGEN (BADEN).
Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Zirkel 30, Karlsruhe.
6695a.6.4

Unsere
Tanzstunde
beginnt am
2. Oktober d. Js
und ersuchen wir jetzt schon um gefl. Anmeldung. B29642.2.2
Gebr. Link,
Lessingstraße Nr. 22, 2. Stock.

Für Realschule und Reformgymnasium
empfehlen wir
Sämtliche Schulartikel
in vorschriftsmäßiger Ausführung 13345.2.2
Gebr. Knauss
63 Kaiserstrasse
geg. d. Schulstraße.
Rabattmarken auf alle Artikel mit Ausnahme der Schulbücher.

28 Photographien für 1 Mark
in 4 verschiedenen Aufnahmen liefert das **Atelier** B27814.6.6
A. Hansen, Herrenstr. 17,
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.
Sonntags d. ganz. Tag geöffnet.

Buch über die Ehe von Dr. Retau. Statt 2.50 M. f. **1.50 M.**
Das Geschlechtsleben Dr. Freitag. **1.50M.**
Das Menschensystem m. 30 Abb. Dr. Artus. Statt 2.50 f. **1.50 M.**
Ratgeber für Braut- u. Eheleute Dr. Becker. Nur **1 M.**
Paradies d. Liebe nur **1 M.**
Per Nachn. jed. Buch 20 Pf. teurer. 7352a.6.4
Alle **5 Werke zusammen für 5 M.**
Adolf Willdorf, Berlin 91, Joachimstr. 2.

Fahrräder Billiger!
3 Jahre Garantie, laut Preisliste **Mk. 45, 59, 72, 89, 110** b. 175 Mk. **Famil.-Nähmasch.** 5 Jahre Garant. **Mk. 27** 34, 38, 46, 62—79 M. Laufdecken 1jähr. Garantie Qualit. 2.90. bess. 3.55, 4.50, 5.75 bis 9.75. Schläuche 2.30, 2.55, 3.00, 3.50 bis 5.50. Rührige Vertreter überall gesucht.
Scholz, Fahrradv., Steinaua. O. S. 46/47. 4899a*

Brennholz
wird sehr billig abgegeben:
13396.3.2 **Baustelle Waldhornstraße 19.**

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. Auch briefl. Rat in allen Fällen. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121 **Amsterdam.** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 7297a8.4

V. Merkle
Teleph. 2175
Karlsruhe.
Frische Blaufelchen.
Feldhühner, Fasanen, Wild-Enten, 13463
Feinstes Sauerkraut.
Frankf. Würstchen, Neue Heller Linsen.
Junge Hahnen, Gänse, Salat Romain, Artischocken, grüne Maiskolben, Auberginen.
Camembert-, Roquefort-, Edamer-, Chester-Käse, engl. Bleichsellerie.
Franz. Tafeltrauben, Ananas, blaue Feigen, Alexander-Aepfel mit Bilder, Williams-Birnen.
Dessert-Schokoladen.

Hygienische Artikel.
Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco
Wilh. Hager,
27.13 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND
8306a

Kautionsfähige Wirtsleute
besonders **Metzger** finden gute Wirtschaft und sichere Existenz in einem wohlhabenden Orte im **Murgtal.**
In diesem Orte fehlt ein christlicher Metzger und kann der Aufzug evtl. sofort erfolgen. 3.2
Offerten unt. Wirtsleute Nr. 7602a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Federn-Pritschenwagen, neuer, ca. 40 Ztr. Tragkraft mit Patentachsen, billig zu verkaufen. B29819.2.2 **Karlstraße 27.**

Höchste Zeit!
ist es, wenn sie sich ein Los der Radolfzeller Zuchtvieh-Lotterie beilegen wollen, denn die Lotterie wurde noch nie verschoben, weil die Lose stets reißenden Absatz fanden. Kaufen Sie sofort ein Los der
großen Verlosung von 60 Stück mit Matrikel und Ohrmarke versehenen hochedlen oberbadischen Zuchtkalbinnen
3.3 im Werte von 5730a
19000 Mark.
Ziehung Dienstag, 18. Septbr. 1906 in Radolfzell anläßlich des oberbadischen Zentralmarktes am 18.—19. September.
Jeder Gewinn eine oberbadische Zuchtkalbin.
Noch nie verschoben — streng reell — stets ausverkauft, deshalb baldiger Loskauf empfohlen.
Auf 10 Lose ein Freilos, sowie einzeln sind zu beziehen durch das **Generaldebit d. Radolfzeller Zentralmarktlotterie in Stockach** (Baden).
Lose à 1.20 sind zu haben bei Carl Götz, Losgesch., Karlsruhe, Hebelstr., E. Wegmann, Karlsruhe Waldstraße, sowie in allen Losverkaufsstellen des Landes.

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** 2c. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 11945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.9

Restkaufschillinge, Nachhypotheken, Erbforderungen, 12710.8.5
Zieler und **Forderungen aller Art** werden gegen üblichen Nachlaß u. gegen **bar** angekauft. Offerten erbet. an **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus **Retourmarke erbeten.** 7564a.3.3

Darlehne gibt **F. O. Unger, Berlin,** Wallnertheaterstr. 28. (Rückporto.) Unkosten werd. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahl. 7569a6.2

Ein **Angestellter sucht** während seiner Ferienzeit (Ende Sept. b. Ende Okt.) **Nebenverdienst** gleichgültig welch. Ortes. (Schreibarbeiten, Stundengeben in sämtl. Elementarfäch., Anfangsgründe in Klavier, Violine, Französisch). Off. zu richt. u. Nr. 7566a a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

Wirtschaft zu verpachten
auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Einem bei d. Kolonialwarenhändler-, Hotelier-, Restaurateur- 2c. Kundschaft eingef. fleiß. **Herrn** ist Gelegh. z. Uebernahme d. Vertretung einer leistungsfäh. **Likörfabrik** geb., welche in der Lage ist, die Agentur einer befreund. deutsch-franz **renom. Sektkellerei** mitzuverschaffen. Off. unt. Nr 7642a an Oscar Landwehr, Ag. d. „Bad. Pr.", Bruchsal.

Krankheiten
52.38 behandelt 8862
nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Haushalt-Pension
von Frau **B. Eberwein, geb. Gunther**
Bensheim a. d. Bergstr. (Hessen)
Gründl. Ausbildg. in Haushalt und Küche. Pro Jahr 750 M., halbj. 400 M. Prosp., Referenzen durch Frl. E. Peter, Lehrerin an der höh. Bürgerschule Bensheim, und durch die Vorsteherin. 7011a.5.4

Haushaltungs-Töchter-Pension
Rosine Schmidt, Bad Kreuznach, Lauben-str. 8.
Gründl. Ausbildung im Haushalt, Kochen, Handarbeit, auf Wunsch Wissenschaft. Eigene Villa mit Garten. Waisen dauerndes Familienleben. Näh. durch Prospekt. 7601a.10.

Gander's prämiirte Schreibhefte zum Selbstunterricht. Deutsch u. Latein. zus. statt M. 10 — nur M. 4 — geg. Nachn. oder Einsend. des Betrages ev. in Briefm. Hofkalligraph **Gander** in **Stuttgart**

Badische Kreuzermarken
u. andere Briefmarken **kauft** zu
hohen Preisen.
Ankaufspreisliste gegen Doppelkarte
Markenhaus Ferd. Redwitz,
7556a **Stuttgart.** 8.2

Unentbehrlich
für jede Hausfrau ist
Kochs weisse Vaseline-Bleich-Seife
zum Einweichen und Kochen der Wäsche.
Karl Koch
Hof-Seifenfabrik
Freiburg i. Br.
Zu haben bei:
Wilh. Baum, Werderplatz
Frau **Vetter Wwe.,** Handlung
J. Mässle, Douglasstrasse
Ant. Kintz, Ecke Westend- und
2847a.20.13 Sophienstrasse
Marg. Hüttisch, Herrenstrasse 7
Frau **Ganter Witwe,** Handlung.

Fahrräder.
Wegen vorgerückter Saison werden eine Partie **Ia** Fahrräder zu **enorm billigen** Preisen abgeg. 12376.6.3
H. Butsch, Adlerstr. 8.

Pianinos,
gut instandgesetzt, zu Mk. 120, 290, 380 **abzugeben** bei
Hack & Co.
Schloßplatz 14.

Friseur-Einrichtung
komplett, fast neu, 2teilig, mit schöner Waschtoilette, sofort billigst zu verkaufen. 13261.3.3
Adlerstraße 18 a.

Jeder gute Badener
kaufe wenigstens ein Los der
Grossen Jubiläums-Lotterie
Ziehung schon 6. Oktober
Bar GELD
sofort für sämtl. Gew. mit 90%
3918 Gew. Gesamtwert
Mk. 80000
1. Haupt-Gew. M. 20000
2. Haupt-Gew. M. 10000
3. Haupt-Gew. M. 5000
3915 Gew. zus. M. 45000
Lose à 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
Wiederverkäufer gesucht.

PETER'S KALTFL. BAUMWACHS
Brumata-Raupenleim
sind bestbewährteste billigste im Handel.
Von Autoritäten im Fache als unübertroffen anerkannt.
MUSTER u. PREISE GRATIS u. FRANKO
AUGUST PETER DURLACH/B

Fix und fertig

versandbereit stehen stets mehrere 1000 Fahrräder. 178
„Lyra"-Fahrräder genießen Weltruf.
Beweis: Die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben.
Direkt von der Fabrik zu halben Originalpreisen von **36** Mk. an
◆◆ Nähmaschinen enorm billig. ◆◆
5 Jahre Garantie. Prachtkatalog umsonst. Wiederverkäufer gesucht!
Lyra-Fahrradwerke
Richard Ladewig, Prenzlau Nr. 59.

Die mechanische Drahtflechterei
Leopold Hofmann, 184
Schmieheim bei Lahr (Baden) liefert **4-u. 6eckige verzinkte Drahtgeflechte** in jeder gewünschten Sorte billigst.
50 □Meter schon von **Mk. 8.50** an.

Musikwerke, Harmonikas in großer Auswahl.
Musikinstrumente aller Art
in **vorzüglichster** Qualität liefert zu **billigsten** Preisen
Ernst Reinh. Voigt, Markneukirchen No. 109. 200

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise
von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schrankbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentstahlfedermatratzen rc, Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Wandgardinenträger, messf. Portièrenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferderaufen, Fußtretzeisen, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Palmständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußschemel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179
F. X. Schultheiss in Thengen, Kreis Konstanz.
☞ Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen. ☜
Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Jagd-Gewehre
5 Jahre Garantie. die besten der Welt!

Vorzüglichste Schussleistung, feinstes Material, tadellose Ausführung, wie Doppelflinten, Drillinge mit u. ohne Hähne, Büchsflinten, Bärsch- u. Scheibenbüchsen, Repetierbüchsen, Jagdgeräte, sow. auch Flobert-Teschings, Revolver, Pistolen, konkurrenzlos staunend billig. Ausnahmepreisen. Munition rc. zu
Illustriert. Prachtkatalog gratis u. fr. Gute Doppelflinten von 25 M., prima Drillinge von 100 M. an. Reparaturen, Neuschäftungen rc. billigst und gut.
Westdeutsche Waffenfabrik **Wilh. Müchler Söhne, Hauenprade No. 41** in Westf.
Ständiges Lager von ca. 3000—4000 Waffen. 211

Neu! Beachtenswert! Unerreicht!
Eine der **wertvollsten Erfindungen der Neuzeit** ist zweifellos der gesetzlich geschützte und zum Patent angemeldete
Räucher-Apparat für Fleisch-, Speck- u. Wurstwaren
von **Wilhelm Krausbeck,** Herdschlosserei in **Wolfach i. B.** (Baden).
Nicht nur zum **Räuchern,** auch zur **Aufbewahrung** der Räucherware **unübertroffen. Zahlreiche Anerkennungen beweisen dies.** Wer **bestens räuchern** und die Fleischvorräte **frei von Staub und Ungeziefer** auch in der **heißesten Jahreszeit frisch aufbewahren** will, verlange kostenlose Prospekte und Zeugnisse. 207

Melassetorfmehlfutter
D. R. P. **No. 79932**
mit einem Zuckergehalt von ca. 41—42 Pfund per Zentner.
Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt
Zuckerfabrik Frankenthal
in **Frankenthal,** Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in **Karlsruhe: Carl Baumann.**

Zur Herbstdüngung eignet sich
das schwefelsaure Ammoniak
besser als der Chilisalpeter, weil es **vom Boden festgehalten** wird.
Schwefelsaures Ammoniak enthält
20,17 bis 20,5 % Stickstoff,
der sofort und andauernd wirkt, deswegen vermag **das schwefelsaure Ammoniak** überall auch **als Kopfdünger** den Chilisalpeter zu ersetzen.
Das schwefelsaure Ammoniak ist gegenwärtig um **20 % billiger** als der Chilisalpeter, es verdient deswegen besondere Beachtung.
Schwefelsaures Ammoniak ist durch alle Düngemittelhandlungen zu beziehen. 197
Oberschlesische Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G., Berlin. | **Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., Bochum.**

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden **Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst** zu 9 Pfd. mein. berühmten **Förstertabak** für **4.25** franco. 9 Pfd. **Pastorentabak** und Pfeife kosten zus. 5 Mk. franco. 9 Pfd. **Jagd-Canaster** mit Pfeife Mk. **6.50** frc. 9 Pfd. **holl. Canaster** und **Frankfurter Canaster** mit Pfeife kostet franco **10** Mark. Bitte angeben, ob obenst. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschn. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. 198
Bekannt reelle gute Bedienung
E. Köller, Bruchsal (Baden).
Fabrik. Weltruf.

wenn Sie ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt.

166 **Hans Hartmann, Eisenach 190.**
Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.

Vogelnisthöhlen 295

aus e. Baumstück, mit ausnehmbarem Nest (patentamtl. geschützt), welche durch ihre gute u. prakt. Beschaffenh. beste Anerkenn. gefund. haben, empfiehlt: für Meisen 0.90, Staren 1.—, Bachstelz., Hausrotschwanz rc 1.— M.
Wilh. Beck, mech. Holzdrehereі, **Berental** (Hohenzollern).

Landwirtssöhne
erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amtssekretär oder Molkereibeamter.
Lehrplan und Vereinszeitung gratis.
J. Hildebrand, Direktor der Landwirtsch. Schule zu Braunschweig, Steinstraße 2, am Bankplatz. 199

Fässer für **Wein, Most** und **Sauerkraut,** v. 100—700 Ltr., liefert billigst
K. Bayer, München,
206 Schleißheimerstr. 48.

Lothringer Rotwein,
naturrein, liefert zu **45** Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation.
157 **W. Lipps, Zabern i. E. 18.**

3 Mark per Tag Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarks. (Streng reelles und solides Unternehmen für jedermann) Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 18. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier
Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: A. Frhr. v. Heckendorff, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 33 000 Exemplare.

Die Lese der Trauben im Jahre 1906.

Von Weinbaulehrer Dümmler-Augustenberg.

Längst schon sind die Trauben, je nach Sorte und Lage, in das Stadium des Weichwerdens eingetreten, und schreiten nun langsam aber stetig unter den glutvollen Strahlen der Septembersonne der völligen Reife entgegen. Nicht lange mehr währt es, so steht der Winzer wieder vor der Frage der Lese der Trauben. Wie dieselbe in anbetracht des meist schlechten Standes der Reben in diesem Jahre geschehen soll, wird allen denjenigen leicht fallen zu entscheiden, die sich wenig Gedanken über das zu bereitende Produkt, den Wein, machen; die da einfach herbsten, was am Stock hängt und alles, alles in die große Bütte draußen vor dem Weinberg wandern lassen. Daß wir dies unter keinen Umständen dürfen, wenn wir einen guten Wein bereiten wollen, das lehren uns wieder einmal zur Evidenz die Erfahrungen, die wir mit der 1905er Kreszenz gemacht haben. Trotzdem auch hier rechtzeitig unter Berücksichtigung dieses eigenartigen Jahrganges eindringlich gewarnt wurde, kehrte man sich wenig an die so gut gemeinten Ratschläge und das Resultat war in manchen Rebgegenden daher ein geradezu betrübendes. Man hat viel über die Ursachen des schlechten Weinabsatzes, namentlich des 1905er Jahrganges, geredet und geschrieben, man hat die Schmierer und das ungenügende Weingesetz dafür verantwortlich gemacht und sonstige Ursachen, ja sogar die Abstinenzbewegung, herbeigezogen. Es sollen alle diese Gründe ihre Berechtigung behalten, wir wollen und müssen uns aber auch einmal vergegenwärtigen, daß ein großer Teil derjenigen, die berufen sind, aus dem Saft der Trauben einen das Menschenherz erfreuenden Wein zu liefern, im Jahre 1905 Getränke erzeugt haben, die wenig oder gar keinen Anspruch auf die doch höchst ehrenwerte Bezeichnung „Wein" machen konnten. Ich habe das gewiß recht zweifelhafte Vergnügen gehabt, eine große Zahl von diesen Weinen verkosten zu dürfen, die man auf gut önologisch mit „dreckig" und unsauber bezeichnen mußte. Wer sollte sich wohl veranlaßt fühlen, solch unangenehme Sachen zu kaufen, geschweige denn überhaupt zu trinken, zu einer Zeit, wo der Geschmack der Menschen bezüglich aller Genüsse des Lebens ein viel feinerer, wo auch die Zunge des Einzelnen viel empfindlicher geworden ist!? Wenn wir uns nun auf der Höhe halten wollen, so müssen wir uns bei der Weinbereitung unbedingt nach dem Geschmack der Käufer und der Konsumenten richten. Der Handel verlangt heute nur reingärige, saubere und reintönige Weine. Solche in glorreichen Jahrgängen zu bereiten, ist keine Kunst; aber auch in mittleren, ja selbst in geringsten Jahrgängen diesen Anforderungen nahe zu kommen — ist auch keine Kunst, es vermag aber doch nicht ein jeder. **Dazu gehört vor allem eine sorgfältige Auslese der Trauben.** Es hieße freilich die Lage im Großherzogtum Baden vollständig verkennen, wollte man eine solche wie im Rheingau übliche Auslese, wo sogar das Beste vom Guten getrennt wird, unsern Winzern empfehlen. Man verstehe nur recht, was mit dem Auslesen der Trauben unter unseren Verhältnissen gemeint ist; es soll dabei nur das absolut Unbrauchbare des Lesegutes fortgeworfen und das Minderwertige für sich verwendet werden. Da haben wir z. B. in diesem Jahre eine große Anzahl verschiedenartig erkrankter Beeren, als da sind:

1. Die Lederbeere, in welcher der bekannte Peronosporapilz wütet, deren Inneres dadurch jauchig machend. Aeußerlich sind diese Beeren an ihrer blau- und bleigrauen Farbe und der namentlich in der Nähe der Ansatzstelle des Beerenstielchens eigentümlich eingesunkenen und gefalteten Haut kenntlich. Ein Schimmelrasen ist auf ihnen nicht zu bemerken.
2. Oidiumkranke Beeren. Sie sind vom Aescherich befallen u. dadurch in ihrer Entwicklung und Reife augenfällig zurückgeblieben. Ihre Farbe ist je nach dem Alter und der verschiedenlangen Einwirkung des sie bedeckenden Schimmels weißgrau bis schwärzlich.
3. Rauch- oder Sauerfaule Beeren. Hierher gehören alle vom Sauerwurm befallenen und verhagelten, aufgesprungenen Beeren. Bei anhaltend trockenem Wetter vertrocknen solche zwar vollkommen und sind dann dem Weine weniger schädlich, während bei nasser Witterung sich in beiden Arten ein neuer grauer Schimmel (Botrytis cinerea) ansiedelt, der durch seine Tätigkeit die an und für sich schon in der Reife zurückgebliebenen Beeren noch zuckerärmer und säurereicher macht. Aber auch die nicht aufgesprungenen verhagelten Beeren bleiben stets in ihrer Reife zurück und sind deshalb minderwertig.
4. Grünfaule Beeren. Sie sind vom grünen Pinselschimmel (Penicillium glaucum) befallen, den man auch äußerlich an den Beeren an feinen weißen und grünen Schimmelrasen erkennen kann.
5. Weißfaule Beeren, kenntlich an ihrer weißgrauen Färbung und den kleinen sich über die gesamte Oberfläche der Beere gleichmäßig verteilenden erhabenen Tüpfelchen.

Man verkoste nun einmal alle diese genannten Beeren. Kaum in den Mund gebracht wird man sie hurtig wieder ausspeien, denn je nach der Art ihrer Erkrankung sind sie im Geruch und Geschmack ekelhaft sauer, fad und unangenehm, muffig und schimmlig, ja wie die ä̈scherichkranken Beeren geradezu niederträchtig widerwärtig. Schon eine geringe Menge von diesen Beeren verwendet genügt, um die Qualität des Traubensaftes wesentlich zu verschlechtern, indem einmal durch sie unangenehme Geschmacks- und Geruchsstoffe, andererseits zahlreiche die Gärung des Mostes hemmende und hindernde pilzliche Organismen dem Traubensaft mitgeteilt werden. Aber wie schon vorhin bemerkt, müssen wir reingärige, reintönige und sauberschmeckende Weine erzeugen, **was wir in diesem Jahre nur vermögen, wenn wir alle diese kranken Beeren bei der Lese sorgfältig entfernen.** Dabei werden die Lederbeeren und grünfaulen Beeren weggeworfen, während die anderen unter Anwendung von Zuckerwasser und Aufgießen auf gesunde frische Trester zu einem Haustrunk zu verwerten sind. Daß diese kranken Beeren einen wenig erfreulichen Wein liefern, das wissen auch die Winzer sehr wohl. Wird doch in weinbaulichen Versammlungen bei Empfehlung einer solchen sachgemäßen Lese oft gefragt, wer den betreffenden Haustrunk genießen sollte. Wenn dem Bäcker oder Wurstler ein Brot resp. eine Wurst nicht gelingt, so wird er selbstverständlich die mißratenen Produkte seiner Kunst meist für sich verwenden müssen; der Winzer mag aber sein diesen Produkten entsprechendes Getränk nicht selbst trinken, mutet das aber, sofern er nicht ausliest, den Konsumenten zu! Wo man hinkommen würde, wenn man in der angegebenen Weise lesen wollte, wird oft eingewendet. Gemach, liebe Freunde, nicht so schnell; bedenkt, ihr herbstet dabei vielleicht einen halben, ja wohl auch ganzen Tag länger als gewöhnlich, ihr seid aber nachher dafür in der Lage, einen reintönigen und sauberen Wein anstandslos (die Beweise liegen vor) zu einem guten Preis zur richtigen Zeit loszuschlagen, während vielleicht die Nachbarn, welche sich wenig um eine sorgfältige Lese kümmerten, vergeblich nach Käufer ausschauten. Sie mußten den Wein lange Zeit lagern, um ihn dann schließlich für so viel und noch darunter loszuschlagen, als er im Herbst schon gegolten hat — wer hat hier wohl am weisesten gehandelt? — —

Also heraus mit diesen den Traubensaft qualitativ stets ungünstig beeinflußenden schlechten Beeren. Jetzt gleich lasse man, wer es nur irgend möglich machen kann, draußen im Weinberge die hängenden, immerhin noch festen Trauben durch Buben oder Mädchen säubern. Es

ist diese Maßregel gar nicht zu verachten, sie kostet nur wenige Pfennige und ist man dann während des Herbstes zum größten Teil dieser Arbeit enthoben.

Und nun noch einige Worte über das durch nasse Herbstwitterung bedingte allgemeine Faulen der Trauben, wie wir solches im vorigen Herbst in ungeheuerem Umfang zu beobachten Gelegenheit hatten und was ja eventuell auch in diesem Jahre in Erscheinung treten könnte. Es wird eine so allgemein um sich greifende durch ständige nasse Witterung bedingte Fäulnis stets einen Qualitätsverlust für den zu erzeugenden Wein bedeuten, noch mehr, wenn dieselbe, wie im vorigen Jahre, ziemlich zeitig an noch unreifen Beeren auftritt. Durch die von der Fäulnis zerstörten Beerenstielchen kann den Beeren von der Pflanze her kein Zucker mehr zugeführt werden, ständige Regenfälle waschen den in den immer morscher werdenden Beeren befindlichen wenigen Zucker mehr und mehr aus und der sich noch anfiedelnde, vorhin schon erwähnte, mausgraue Schimmel gibt ihnen noch den Rest. Hier ist es richtig, sobald als nur irgend möglich zu herbsten und ist sogar bei einzelnen Traubensorten und bei solchen in Lagen, die infolge örtlicher Verhältnisse gern faulen, eine unter Aufsicht vorgenommene Vorlese trotz Weinbergsschluß unbedingtes Erfordernis. Weine aus solchen Trauben erzeugt, sind zwar meist nicht hervorragend, sie sind vor allen Dingen ziemlich sauer, wie ja auch die „1905er" dies im allgemeinen beweisen, sie werden aber trotzdem, wenn alle anderen vorhin genannten kranken Beeren so viel als möglich ausgelesen wurden, und bei flott, vielleicht unter Zuhilfenahme von Reinhefe eingeleiteter Gärung reintönig und sauberschmeckend sein und solche Weine sind immer verwendbar und finden auch stets ihre Abnehmer.

Bei blauen Traubensorten, aus denen Rotwein gewonnen werden soll, muß man bezüglich der Traubenfäulnis besonders auf der Hut sein. Macht sich hier der Anfang derselben bemerkbar, so muß unbedigt sofort gelesen werden, die faulen Beeren besonders, andernfalls sie den Rotwein mißfarbig machen. Ist, wie in einelnen Rebgegenden des vergangenen Jahres, der größte Teil der Trauben gefault, dann hilft alles nichts, dann müssen sie sofort gekeltert und Weißherbst aus ihnen erzeugt werden — Rotwein gibt das nicht mehr. Es ist doch herzlich zu bedauern, wenn man, wie in diesem Frühjahr, auf Weinmärkten vollständig mißfarbene in allen Nüanzen eines wässerigen Gelbbraun schimmernde sogenannte Rotweine zum Verkauf ausgestellt sehen muß. Hier hätte nur ein Kleines bedurft, aus den eben beschriebenen unverkäuflichen Produkten saubere, reintönige, leicht verkäufliche Weißherbste zu erzeugen.

Nach allem Angeführten sehen wir, daß es nicht so schwierig ist, wie man allgemein annimmt, in weniger guten Jahrgängen gangbare Weine zu erzeugen — es gehört nur ein klein wenig liebevolles Eingehen auf das oben Gesagte dazu. Man wolle doch mehr und mehr von dem Wahlspruch: „nur nichts als Brühe" abgehen und nicht alles, was Saft gibt, in die große vor dem Weinberg stehende Bütte werfen. Nie und nimmer kann das Gärfaß, die große Werkstätte, aus Gutem und Bösem nur Gutes gebären. Jeder einsichtsvolle Winzer wird gleich mir auf dem Standpunkt stehen, daß, um einen trinkbaren Wein zu erzeugen, wir gleich von vornherein einen Most in den Keller bringen, der den Umständen, d. h. den einzelnen Jahrgängen nach so gut als nur irgend möglich sein muß — das ist überhaupt die Grundlage jeder rationellen Kellerwirtschaft. Geschieht das nicht, dann helfen auch alle Kellermanipulationen nicht viel. Ja man könnte eventuell mit dem Weingesetz in Konflikt geraten. Der Gesetzgeber spricht nur vom „Verbessern" saurer, nie unreiner mit schlechtem Geruch und Geschmack behafteter Weine — diesem beugen wir von vornherein gleich draußen im Weinberg durch eine sachgemäße sorgfältige Auslese der Trauben vor.

Die Behandlung des Obstmostes.

Der Konsum von Apfelwein ist nach und nach ein ziemlich bedeutender geworden, da dieses Getränk besonders im Sommer seiner erfrischenden Eigenschaften wegen sehr geschätzt wird. Wenn etwas seiner größeren Verbreitung hindernd im Weg steht, so ist es jedenfalls mit der Umstand, daß dieser Wein so leicht, wenn er mit der Luft in Berührung kommt, seine schöne Farbe verliert und das Gelb sich in ein Schwarz verwandelt. In Frankreich hat man dafür ganz spezielle Ausdrücke und sagt z. B. in der Bretagne, der Apfelwein „tötet sich", und in der Normandie „er fällt". Lange hat man nach Mitteln gesucht, um dieses „Umbringen" oder „Fallen" des Apfelweines zu verhindern und bisher die Weinsteinsäure als das geeignetste gefunden, die in einer Dosis von 30 Gramm pro Hektoliter zugeführt wird. Es geschah dies jedoch, indem man gewissermaßen im Dunkeln tappte, nämlich ohne daß man sich Rechenschaft darüber ablegte, wie das Schwärzen eigentlich herbeigeführt wurde, in welcher Weise die Weinsteinsäure wirkte. In letzter Zeit nun fanden eingehendere Untersuchungen dieserhalb statt und die hauptsächlichsten Resultate derselben sind folgende: Der Apfelwein enthält Tannin, und dieses ist es, welches durch die Berührung mit der Luft erst braun und dann schwarz wird. Nun befinden sich aber in dem Getränke auch andere Säuren, die diesen Prozeß ein wenig aufhalten und ihn sogar, falls sie in genügenden Mengen vorhanden, vollständig verhindern. Das Schwarzwerden oder Nichtschwarzwerden des Apfelweins hängt also von der Menge Tannin einerseits ab, die derselbe enthält, sowie anderseits von der Quantität der Säuren, die sich zu gleicher Zeit darin befinden. Sind letztere nicht in genügender Menge vorhanden, dann löst das Tannin sich durch die Einwirkung der Luft auf und der Apfelwein „tötet sich". Wo dies eintritt, fehlt es also an Säuren, und man muß, was dem Apfelwein natürlich mangelt, künstlich zusetzen. Weinsteinsäure aber ist nicht die einzige, welche für diesen Zweck sich darbietet, Apfelsäure, Zitronensäure usw. können gleichfalls dazu dienen, und es blieb zu erforschen, welche sich mit dem Apfelweine am besten verbindet und ihm nicht nur das schönste Aussehen, sondern auch den besten Geschmack beläßt. Nach einer Reihe von Experimenten, welche man nach dieser Richtung anstellte, ist man nun zu dem Schlusse gekommen, daß Zitronensäure die größten Vorteile bietet. Der Apfelwein kann große Mengen derselben vertragen, weit größere, als nötig sind, um die Veränderung der Farbe zu verhindern, so daß jeder, selbst wenn er mit chemischen Manipulationen sehr wenig vertraut ist, ohne Besorgnis einen Versuch wagen kann. Immerhin dürfte es aber angezeigt sein, einige genaue Andeutungen über die Anwendung der Säure zu geben. Hat man es mit einem Apfelwein zu tun, der sich nicht leicht verändert, so genügt das Zusetzen von 10—15 Gramm pro 1 Hektoliter. Die Zitronensäure ist ein harter, weißer Körper, dem die Luft nichts anhat und der sich in Alkohol auflöst, ebenso wie auch in lauem Wasser. Sie ist in jeder Apotheke für einen bescheidenen Preis zu kaufen. Ist sie in festem oder aufgelöstem Zustande dem Apfelweine beigefügt worden, dann überzeugt man sich nach 24—48 Stunden von der Wirkung, indem man eine kleine Quantität des Getränkes der Luft aussetzt; schwärzt sich dieselbe nicht, so ist keine weitere Behandlung mehr nötig; im umgekehrten Falle setzt man abermals die Zitronensäure und zwar in Quantitäten von 5 Gramm auf einmal zu, bis man sich überzeugt hat, daß der Wein seine Farbe nicht mehr ändert. Man kann bis 20 und 30 Gramm geben, ja 50 Gramm sind schon solchem, der sehr reich an Tannin und sehr arm an Säuren war, ohne ihm zu schaden, zugesetzt worden. Zitronensäure ist auch dem Organismus des Menschen durchaus ungefährlich. Sie ist es, die dem Zitronensaft den säuerlichen Geschmack gibt und aus diesem wird sie gewonnen. Man könnte daher auch Zitronensaft mit gleichem Erfolge wie die Säure anwenden. Um sich Rechenschaft zu geben, wie erstere oder letztere auf den Apfelwein wirken, braucht man nur zwei Gläser mit solchem, der sich im Uebergangsstadium befindet, der Luft auszusetzen. In das eine gießt man einige Tropfen Zitronensaft oder tut eine Kleinigkeit der Säure hinzu, in das andere nicht, und man wird bald konstatieren, daß das erstere sich viel weniger schwärzt als das zweite, oder, falls die zugesetzte Quantität eine genügende war, gar nicht. Wie ersichtlich, ist das Verfahren ein höchst einfaches, bequemes und billiges, und so dürfte wohl jeder, der die unangenehme Entdeckung macht, daß sein Apfelwein die Farbe ändern will, dasselbe sofort zur Anwendung bringen und so dem Getränke das schöne Aussehen und den guten Geschmack bewahren.

Ph. Held.

Ein gefährlicher Feind der Erbse.

Von Generalsekretär Bussen-Hannover.

(Nachdruck verboten.)

Der gefährlichste Feind der Erbse ist ohne Zweifel der Erbsenkäfer. Die Larve dieses Käfers frißt sich in die jungen Samen ein, höhlt ein oder mehrere Körner aus, wächst rasch heran und verpuppt sich wie alle Samenkäferarten innerhalb der von ihr zuletzt bewohnten Erbse. Schon im Herbst verwandelt sich die Puppe in einen Käfer, welcher aber die Erbse nicht verläßt, sondern bis zum Frühjahr darin verbleibt. Die von Käfern bewohnten Erbsen kann man daran erkennen, daß der Käfer durch die dünne durchsichtige Samenhaut als schwarzes Pünktchen durchscheint. Spätestens bis Ende April verläßt der Käfer die Erbse, indem er ein Stückchen der Erbsenschale in Form eines Deckelchens ausstößt. Die Temperatur des Lagerortes ist von großem Einfluß auf das Auskriechen der Käfer; je wärmer die Luft des Aufbewahrungsraumes ist, desto früher kriechen die Käfer aus. Ist das Frühjahr bis zur Aussaat recht kühl, so bleiben die Käfer in den Erbsen und gelangen mit dem Saatgut in den Boden; tritt aber schon früh warmes Wetter ein, so schlüpfen die Käfer aus, bleiben im Saatgut oder gelangen durch selbständigen Flug aus dem Speicher aufs Feld. Da das Bohrloch in der Erbse nur so groß ist, daß es dem Käfer eben Unterkunft bietet, so ist es erklärlich, daß solche angebohrten Erbsen doch noch keimfähig sein können, denn die Keimfähigkeit geht nur dann verloren, wenn sich das Bohrloch in einem der großen Samenblätter befindet. Die Keimpflanzen angebohrter Erbsen sind aber meistens recht schwächlich und empfindlich, sodaß sich solche Pflanzen nur schlecht entwickeln und keine oder nur wenige Früchte tragen. Der von den Käfern angerichtete Schaden macht sich also nach 3 Richtungen hin fühlbar, nämlich erstens wird durch das Aushöhlen der Erbsen ein großer Ausfall bei der Ernte hervorgerufen, zweitens bilden die von den Käfern besetzten Erbsen eine geringe Verkaufsware und drittens sind die angebohrten Erbsen ein minderwertiges, schlechtes Saatgut.

Die Bekämpfung des Schädlings geschieht am besten durch Anwendung von Mitteln, die verhindern, daß die Käfer auf das Feld gelangen. Man kann zwei Methoden zur Erreichung dieses Zweckes anwenden, welche darin bestehen, daß man die Erbsen sogleich nach der Ernte einem Prozesse unterwirft, durch welche alle Käfer getötet werden.

Einmal kann man die trockenen Erbsen einer allmählichen Erwärmung bis 70 Grad Celsius aussetzen, ohne befürchten zu müssen, daß

durch diese hohe Temperatur die Keimfähigkeit zerstört wird. Da 70 Grad Celsius die Maximalwärme ist, die man ohne Schaden anwenden kann, eine etwas niedrigere Temperatur bei längerer Einwirkung aber das gleiche Resultat erzielt, wendet man gewöhnlich nur 50 bis höchstens 60 Grad Celsius an, in der Erwägung, daß die Regulierung der Oefen zu schwierig ist und die Maximalwärme leicht zum Nachteile der Keimfähigkeit überschritten werden kann. Am besten eignet sich zum Durchwärmen der Erbsen ein Backofen oder eine Obst- und Gemüsedarre. Man läßt die trockenreifen Erbsen ungefähr 2 Stunden im Ofen, welche Zeit genügt, um sämtliche Käfer zu töten.

Das zweite Verfahren besteht in der Anwendung von Schwefelkohlenstoff. Man besprengt die Erbsen, welche in ein verschließbares Gefäß, am besten ein Faß, geschüttet werden, mit einer geringen Quantität Schwefelkohlenstoff, hält das Gefäß 10 Minuten lang geschlossen und läßt während dieser Zeit die Schwefelkohlenstoffdämpfe auf die Erbsen einwirken. Nach Ablauf dieser Zeit breitet man die Erbsen auf dem Boden aus, bis der unangenehme Geruch des Schwefelkohlenstoffes verflogen ist. Die Schwefelkohlenstoffdämpfe töten alle Käfer, ohne die Keimfähigkeit der Erbsen in der geringsten Weise zu beeinträchtigen. Da der Schwefelkohlenstoff sehr leicht verdunstet und sich in der Nähe brennender Stoffe entzündet, ist bei der Anwendung dieses Mittels die allergrößte Vorsicht geboten. Zum Schlusse sei nochmals bemerkt, daß die genannten Bekämpfungsmittel nur dann wirksam sind, wenn sie sofort nach der Ernte, am besten vor dem Aufbringen auf den Speicher angewandt werden.

Die neue Pfälzer Tabakernte und deren Einkauf.

§ Ueber die Pfälzer Tabakernte wird uns aus gut informierten Mannheimer Fachkreisen berichtet: Nachdem die Besichtigung der tabakbauenden Distrikte stattgefunden hat, erweist es sich, daß das neue Produkt ein leichtes ist, da der viele Regen im Laufe des Vorsommers seine Wirkung nicht verfehlt hat. Dagegen ist man überrascht, daß fast in jedem Orte neben großblättrigen Tabaken so sehr viele abgestandene, kleine gelbe Tabake vorkamen. Es ist deshalb sicher, daß die Tabakernte im Durchschnitt meist Umblatt und Einlage, sowie kleine schmalblattige Einlage liefern wird, während man bislang glaubte, es ausschließlich mit einem großblattigen Umblattgewächs zu tun zu haben. Außerdem tragen solche leichte Ernten, wie man aus Erfahrung weiß, die große Gefahr des Faulens an Dach in sich, sowie es auch nicht ausgeschlossen ist, daß Hagel und Nachtfröste ihre verheerende Wirkung auf die im Felde stehenden Tabake noch ausüben können, weil bis zur totalen Einheimsung des Tabaks sicherlich noch 3 bis 4 Wochen vergehen müssen.

Trotzdem sind Unterkäufer und Kommissionäre bestrebt, die Händler und Fabrikanten zu veranlassen, den noch auf dem Felde stehenden Tabak jetzt schon zu erwerben und all die vorgenannten Gefahren auf den Käufer abzuwälzen und den Kauf rasch zu einem Einheitspreis zu erledigen. Der Pflanzer jedoch, der so viel Arbeit mit seinem Produkt hat, muß das große Interesse haben, seinen Tabak erst dann zu verkaufen, wenn derselbe beurteilungsfähig ist, weil er nur in diesem Zustande für bessere Ware auch einen höheren Preis erzielen kann, als derjenige, der geringeres Produkt liefert und weniger Sorgfalt auf die Behandlung seines Tabaks legt. Alle diese Erwägungen haben, wie uns bestimmt mitgeteilt wird, die am Tabakeinkauf beteiligten größeren Firmen veranlaßt, sich dahin zu verständigen, die neuen Tabake erst dann zu kaufen, wenn solche vollständig beurteilungsfähig sind und einen Feldkauf unter allen Umständen zu verwerfen.

Kleine Mitteilungen.

* **Gärtnerei in den Niederlanden.** Die Gärtnerei spielt, wie bekannt, seit jeher in Holland eine große Rolle, wo sie durch die klimatischen Verhältnisse besonders begünstigt wird; namentlich der Gemüsebau hat einen außerordentlich großen Umfang angenommen. Hierüber äußert sich der nach Niederlanden entsandte Sachverständige in den „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft" in einem größeren Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Von der Gesamtoberfläche des Landes befinden sich 22 Prozent oder 72 300 Hektar in gärtnerischer Kultur. Die Betriebsweise ist, wie überall bei gärtnerischen Betrieben, eine äußerst intensive. Sie wird dies besonders dadurch, daß in kleinen und kleinsten Betrieben gewirtschaftet wird; große Gärtnereien sind so gut wie unbekannt. Die meisten Gärtner bebauen ¼ bis 2 Hektar Land. In dieser geringen Größe der einzelnen Gartenwirtschaften liegt für den niederländischen Gartenbau ein ganz erheblicher Vorteil; sie ist der hauptsächlichste Grund, daß Holland so außerordentlich billig Blumen und Gemüse liefern kann. Daß der Kleinbetrieb vielfach sorgfältiger wirtschaftet, als der Großbetrieb, ist eine bekannte Tatsache. Es kommt beim gärtnerischen Kleinbetrieb hinzu, daß die Erzeugnisse des Betriebes hochwertiger Natur sind. Besonders günstig für die holländische Gärtnerei ist es jedoch, daß ihr in den Kanälen, die das ganze Land durchziehen, ein billiges und überall erreichbares Beförderungsmittel zu Gebote steht. All seine Erzeugnisse verfrachtet der holländische Gemüse- und Blumenbauer zum weitaus größten Teile auf dem Wasser. Selbst die Versteigerungen an den Marktorten finden hauptsächlich unmittelbar auf dem Kahne statt. Diese Versteigerungen und die ganze Organisation des Absatzes ruhen in der Hand der Gartenbauvereine. Jeder Bezirk Hollands besitzt einen derartigen Verein, dem sämtliche Gartenbauer angehören. Dieser Verein richtet die Versteigerungen ein und wacht über die Innehaltung der durch sie getroffenen Verkaufsregelung. Die Zahl der jede Woche abgehaltenen Versteigerungen ist je nach der Anfuhr der Erzeugnisse schwankend; in der Hauptzeit finden sie täglich statt.

Die Ziehung der Karlsruher Jubiläumslotterie für Landwirtschaft und Gartenbau ist die nächste in Betracht kommende, welche bereits am 6. Oktober vorgenommen wird. Es kommen bei derselben ca. 4000 Gewinne im Gesamtwerte von 80 000 ℳ zur Ausspielung, wovon die Hauptgewinne 20 000 ℳ, 10 000 ℳ, 5000 ℳ usw. betragen. Da die Frist bis zur Ziehung nur noch kurz ist und der Vorrat zur Neige geht, wird baldigster Loskauf empfohlen. Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ, Porto und Liste 30 ₰, sind bei Generalagent J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben

Praktischer Ratgeber.

* **Die Einwinterung der Wurzelgemüse,** wie Sellerie, Petersilie, Möhren, Karotten, rote Rüben, auch Porree, Pastinak u. dgl. muß sorgfältig vorgenommen werden, sollen sie sich frisch und wohlschmeckend erhalten. Durch das Zusammenwerfen auf Haufen ist dieser Forderung nicht Genüge geleistet; denn die der Luft ausgesetzten Rüben welken und verlieren nicht allein das gute Aussehen, sondern auch ganz wesentlich an Geschmack. Bei großen Mengen ist das Einschichten in tiefe Gruben, die an trockenen Stellen im Freien ausgeworfen wurden, sehr zweckmäßig. Die Rüben halten sich darin vorzüglich, wenn durch genügende Abdeckung von oben Frost und Nässe abgehalten wird. Wo aber der ständige Bedarf zur täglichen Entnahme gewisser Mengen zwingt, da ist die Miete weniger gut angebracht, zumal bei Sellerie und Petersilie noch etwas Grüngezeug verlangt wird. Bei diesen Wurzelgemüsen kann nur das Einschlagen in frostsichere Kästen oder im Keller in Anwendung kommen. Es wird deshalb schon beim Einwintern nicht das ganze Blattwerk weggeschnitten, weil dadurch dem Faulen der Knollen Vorschub geleistet würde, sondern nur die äußeren Blätter entfernt, sodaß die jungen Blätter stehen bleiben. Bei roten Rüben, Möhren, Pastinak werden die Blätter einfach abgedreht. Das Abschneiden des Rübenkopfes wäre hier ebenfalls recht unzweckmäßig. Winterporree hält sich am besten im Freien. Sommerporree erfriert leicht, wenn er nicht frostsicher eingeschlagen ist. Da aber der auf den Beeten stehende Porree im Winter im gefrorenen Zustande schlecht zu entfernen ist, und die Beete doch meistens im Herbst umgegraben werden sollen, so schlägt man denselben an einer trockenen Stelle des Gartens möglichst dicht nebeneinander ein und deckt ihn gut bis an die Blätter mit Erde. Wird noch etwas trockenes Laub darüber gestreut, so ist der Porree gut aufgehoben.

* **Zur Haltbarmachung des sogenannten Weichobstes.** Wenn es sich um die Haltbarmachung des Obstes handelt, so teilt man dasselbe gewöhnlich in Weichobst, Kernobst und Schalenobst ein. Das Fruchtfleisch des Weichobstes ist außerordentlich empfindlich und fault sehr rasch; es besteht wohl im allgemeinen kein Bedürfnis, das Weichobst wochen- oder gar monatelang aufzubewahren. Dagegen ist es mit Rücksicht auf die Marktverhältnisse sehr erwünscht, dasselbe etwa 10—14 Tage frisch zu erhalten. Dies läßt sich, abgesehen von einer etwas früheren Pflücke durch kühle Einlagerung, wobei die Temperatur nicht unter 0 Grad herabsinken und nicht viel über ½ Grad Celsius ansteigen darf, erreichen. So behandelt, gelang es z. B., Pfirsiche in Kühlwagen bezw. in Kühlräumen der Ozeandampfer von Kalifornien bis nach London in wohlerhaltenem Zustande zu bringen. In neuester Zeit hat man in England Weichobst mit 3prozentigem Formol (herzustellen aus dem 40prozentigen Formoldehyd des Handels) behandelt. Die Früchte wurden 10 Minuten in der Konservierungsflüssigkeit und nachher 5 Minuten in reinem Wasser gebadet. Sie hielten sich 7 bis 10 Tage länger als Früchte derselben Art, die nicht auf die bezeichnete Art behandelt worden waren. Man ging hierbei von der Annahme aus, daß der rasche Verfall des Weichobstes hauptsächlich durch die auf seiner Oberfläche befindlichen Pilze herbeigeführt werde. Durch die Behandlung mit Formol werden die Fäulniserreger getötet und dadurch das Obst bis zur Neubesiedelung mit Bakterien usw. vor dem Verderben geschützt.

Hühner legen soviel **Eier** **doppelt**

Schweine werden voll **gemästet,** wenn Sie als Zugabefutter **Wiedes**

Ia. Fischmehl

füttern. Aufträge werden Frachtersparnis halber vom nächsten Lager erledigt. Verlangen Sie Drucksachen. 201

Max Wiede & Co., Bremen L.

Um meine Waschmaschinen à 15 Mark mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben an jedermann zu obigem billigen en gros-Preis unter Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Garantie Zurücknahme! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 50 Mark! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech! Grösste Arbeitserleichterung! Schreiben Sie sofort an:

Paul Alfred Goebel, Düsseldorf. 123

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht.

Gasthof mit Pension,

bestehend aus einem geräumigen Wirtschaftslokal, 2 großen Nebenlokalen, 8 Fremdenzimmer, komplett, schöne Küche, Keller, Garten, Elektrisches Licht u. Wasserleitung, ist Krankheitshalber der Besitzerin um den billigen Preis von 45 000 Mark, bei einer Anzahlung von 15 000 Mark **zu verkaufen.** Das Anwesen steht in reizender Gebirgsgegend des Bad. Schwarzwaldes, größerem Luftkurort. 7680a
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** zum Adler in Gaisbach bei Oberkirch (Baden).

Bäckerei-Verkauf.

In einer industriereichen Amtsstadt Mittelbadens ist eine nachweisbar gutgehende **Bäckerei** mit **Mehlhandlung,** um den Preis von 20 000 Mark, bei einer Anzahlung von 5—6000 Mark **zu verkaufen.** Elektrisches Licht, sowie Wasserleitung sind vorhanden. 7689a
Nähere Auskunft gegen Retourmarke erteilt **Joh. Vogel** zum Adler in Gaisbach bei Oberkirch (Baden).

Zwei gut erhaltene
Transporträder,
eines mit Kasten, billig zu verkaufen.
Franz Mappes,
13455 Kaiserstraße 128.

Tafelklavier, sehr gut erhalten, wird **zu verkaufen gesucht.** B30044
Werderstraße 4.

Zugesel,
kräftiges, junges Tier, zu verkaufen.
B30054 **Durlach,** Jägerstr. 32.

Coupé billig zu verkaufen, 4sitzig, sehr gut erhalten. B29950
Degenfeldstr. 5.

Gut erhaltener **Herren-Winterüberzieher und Gehrock** für mittlere Figur sind per sofort billig zu verkaufen. B30013.2.1
Waldhornstraße 26, II.

Billig zu verkaufen:
zwei noch neue **Zimmertische** und zwei neue **Bettladen.** B30014
Gerwigstraße 32, Hinterhaus.

Großherzogs-Büste, wie neue, groß, ist billig **zu verkaufen.** 13476
Leopoldstr. 20, 2 Treppen.

Ein gr. Gummibaum mit 32 Blättern, ist bill. **zu verk.**
B30042 **Rudolfstr. 28,** p. r.

Stellen finden:

Für sofort **gesucht,** ein junger, tüchtiger
Bautechniker,
möglichst Badenser, mit Praxis in allen Bauarbeiten und kaufmännischer Bildung. Derselbe sollte mindestens 4 Kurse der Großh. Baugewerkschule Karlsruhe absolviert haben und wollen sich nur strebsame Bewerber melden. Anfangsgehalt 150 M per Monat. Offerten sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7695a.

Erstklassige, alte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** hat ihre
Haupt-Agentur
für Karlsruhe und Umgegend neu zu besetzen. Größeres Inkasso und hohe Provision ist damit verbunden. **Herren, welche für ein lebhaftes Neugeschäft besorgt sein wollen,** belieben Offerten unter **Nr. 7611a** an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 3.3

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft wird ein solider, tüchtiger junger Mann, nicht unter 20 Jahren, zu baldigem Eintritt event. 1. Oktober d. J. gesucht. Offerten nimmt die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 12859 entgegen. 5.5

Im Detaillieren erfahrener
Möbelzeichner gesucht.
7561a 3.3
möglichst gelernter Schreiner. **Offerten unt. J. 534 K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, erbet.**

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 6581a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

R., **Köchinnen, Haushälterinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen,** sowie **Kellnerinnen und Servierfrauen suchen u. finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das Stellenvermittl.-Bureau B30008
Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

Tücht. Friseurgehilfe
kann bis 15. d. M. oder 1. Okt. bei guter Bezahl. eintreten bei 7593a.2.2
Leop. Seewald, Fris., **Baden-Baden.**

Tüchtige Maler und Anstreicher
B29886 **sofort gesucht.** 2.2
Chr. Seiter, Georg-Friedrichstr. 22.

Tüchtige Wickler
für **Gleich- und Drehstrom** für
dauernd gesucht. 7666a
Elektrotechnische Werke Darmstadt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Kupferschmiede
bei gutem Lohn für dauernde Arbeit **gesucht.** 13316.3.3
Fischer & Kiefer,
Zentral-Heizungs- u. Apparate-Fabrik.

Tüchtige Schlosser
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei B29170.3.3
Emanuel Göttisheim,
Schlossermeister, **Basel.**

Horizontalbohrer und Eisenhobler, sowie sonst. Maschinenarbeiter
finden für Einlegung von Nachtschichten bei späterer Verwendung in dauernder Tagesarbeit sofortige und lohnende Beschäftigung in der 7687a.2.1
Badischen Maschinenfabrik,
(vorm. Sebold) Durlach.

Gesucht
jüngerer, selbständiger
Bäcker-Gehilfe
der in der Feinbäckerei bewandert ist, in größeren Ort Mittelbadens. Eintritt bis 25. d. Mts. 2 1
Adresse zu erfr. unter Nr. 7693a in der Exped. der „Bad. Presse".

Arbeiter!

Aelt. Dreher, Schlosser, tüchtige Leute, finden bei **guter Bezahlung sof. dauernde Stellung.** 13319.7.3
Geigersche Fabrik G.m.b.H.
Rüppurrerstr. 66.

Tüchtiger, solider 7581a.2.2
Hausbursche gesucht.
Gasthof Krone,
Tiengen (Baden).

10 Verkäuferinnen
sofort **gesucht.** 13355.3.2
Offerten mit **Bild,** Zeugnis, Lohnangabe bei freier Kost und Logis u. **F. K. 4639 R. Mosse, Karlsruhe.**

Auf sofort findet ein einfaches **Fräulein,** welches die Hausarbeit mit übernimmt, zu 2 Pers. gute Stelle.
B30052 **Waldhornstr. 10,** 4. St.

Hotel-Zimmermädchen
per sofort zur Aushilfe **gesucht.**
Hotel Germania,
3.2 **Karlsruhe i. B.** 13357

Zimmermädchen,
das im Nähen, Bügeln u. Servieren bewandert ist und gut empfohlen wird, auf 1. Oktober **gesucht.** 13289*
Westendstraße 63a, 1. St.

Köchin-Gesuch

Eine tüchtige, selbständige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Oktober **gesucht.** Nur solche, die auf dauernde Stellung reflektieren und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden
12508* **Gartenstraße 43.**

Tüchtige, selbständige 7555a
I. Köchin
für mittl. Hotel mit Restaurant bei gutem Gehalt in Jahresstelle nach Heidelberg gesucht. Off. u. **F. H. 4138** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.**

Ein tüchtiges Mädchen,
welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Oktober gesucht. Näheres B30055
Gartenstr. 36a, 3. St.

Ein solides, tüchtiges
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeiten und **ein ordentliches**
Mädchen
zu 2 Kindern per 15. ds. oder 1. Oktober **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
13205* Frau **A. Gärtner,**
Amalienstraße 25, 3. Stock.

Ein anständ. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Okt. gesucht. Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St. B29696.3.3

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird **gesucht.** Näheres zu erfahren **Gartenstr. 64** im Laden. B29851.2.2

Ein tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann, wird auf 1. Oktober für Küche und Haus **gesucht.**
Meldungen **Rheinbahnstr. 18,** 2. Stock, von 3—6 Uhr. B29 60.2.2

Ein braves, tücht. Mädchen,
welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Oktober gesucht. Näheres **Karl-Friedrichstraße 22,** Eingang Erbprinzenstraße, im Laden. 13477.2.2

Ein alleinstehender Herr **sucht sofort** oder spätestens auf 1. Oktbr. ein
gewandtes Mädchen
das gute Küche führen und einem feineren Haushalt vorstehen kann.
Anmeldungen mit Zeugnissen persönlich nach **Moltkestr. 39,** 3. St., oder schriftlich an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 13480. 2.1

Als Stütze
für die Hausfrau zu bald. Eintritt ein arbeitswilliges, besseres **Mädchen gesucht.** Familienanschl. ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. Nr. 13473 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen
aus bürgerl. Hause, welches den Haushalt gründlich erlernen will, findet Aufnahme in evang. Pfarrhause, Bedingungen nach Uebereinkunft.
Frau Pfarrer Manz in Britzingen
2.2 Post **Buggingen** (Bad.) 7643a

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches schon gedient hat, wird auf 1. Oktober gesucht. B29850.2.2
Waldstraße 83, III.

Gesucht für 1. Oktober zu einzelner Dame ein besseres **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten pünktlich besorgt. B29764.2.2
Näheres Stephanienstr. 53, 2. St.

Gesucht
wird auf 1. oder 15. Okt. in eine kleine Familie ein fleißiges u. ehrliches
Mädchen
das gut bürgerliches kochen und alle Hausarbeit besorgen kann. Gute Behandlung und guter Lohn. Zeugnisse womöglich mit Photographie sind zu richten an 7458a.3.2
Frau Ingenieur Münter,
Singen am Hohentwiel.

Mädchen-Gesuch.
Fleißig., anständ., jüng. **Mädchen,** protest., f. sof. z. kl. Familie **gesucht.**
B29469.2.2 **Georgfriedr.-Str. 23,** p. l.

Tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 1. Oktober gesucht.
B30053.3.1 **Kaiserstraße 61,** II.

Ein fleißiges und zuverlässiges
Mädchen
am liebsten vom Lande, zu sofortig. Eintritt **gesucht.** B30035.3.1
Karlsruhe, Boeckhstraße 8, II.

Jüngere Mädchen
finden sofort dauernde Beschäftigung.
3.1 Dampfzuckerwarenfabrik B30023
Camill Weiss, Durl.-Allee 41.

Auf sogleich oder 1. Oktober wird ein braves, tüchtiges **Mädchen** für häusl. Arbeiten gesucht. **Amalienstraße 45,** Papierhandlg. B30011

Gesucht in herrschaftliche Villa im Schwarzwald ein gut empfohlenes
Mädchen
das gut **bügeln** kann. Guter Lohn und dauernde Stellung. B30026.3.1
Näheres bei der Haushälterin.
Karlsruhe, Redtenbacherstr. 14.

Kochfräulein
findet sof. Gelegenheit in einem feinem Wein-Restaurant der Residenz das **Kochen gründlich zu erlernen.**
Offerten unter Nr. 13217 beförd. die Exped. der „Bad. Presse". *

Kfm. Lehrstelle.
Auf das Bureau eines hiesigen en gros-Geschäftes wird per sofort ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn., gesucht.
Sofortige Vergütung wird gewährt.
Offerten unter Nr. 13231 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling gesucht. Ein braver Junge aus achtbarer Familie, der eine bessere Schule besucht hat, findet in meiner **Weinhandlung gute Lehrstelle.** Offerten unter Nr. B29476 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Stellen suchen:

Bauführer,
mit 7 Jahren Bau- und Bureaupraxis und sehr gute Zeugnisse **sucht alsbald Stellung.** 2.2
Offerten unter Nr. B29741 an die Expedition der „Bad. Presse".

Architekt (Dipl.ing.)
der soeben sein Dipl.-Examen gemacht, 4 Jahre Baupraxis u. 4 Semester Baugewerkeschule aufweisen kann, flotter Zeichner, **sucht Stellung** für sofort bei besch. Ansprüchen. Offert. u. Nr. 7659a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Steinhauermeister,
lange Jahre eigenes, größeres Geschäft, praktisch in jeder Hinsicht erfahren, **sucht Stellung** auf Bureau oder Bauplatz.
Offerten unter Nr. B30024 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein,
bisher als Hotelbuchhalterin tätig, **sucht** auf 1. Oktober **Stellung** als solche oder als Kassiererin in nur gutes Haus. Gute Zeugnisse u. Empfehlung vorhanden. Gefl. Offert. u. Nr. 7636a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Aelteres Mädchen,
welches alle Hausarbeiten verrichtet, **sucht Stelle** zur Führung eines einfach bürgerl. Haushalts, geht auch zu 1 oder 2 Kindern. B30048
Näh. Frau **Tubach,** Schloßbezirk 11.

Zu vermieten:

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf 1. Oktober **zu vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Badezimm., Veranda und sonst. Zubeh. per sofort od. später **zu vermieten.** 11584*
Gartenstraße 8.

4 Zimmerwohnung
Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2½—6 Uhr.
Nähere Auskunft bei 11452*
Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Wohnung zu vermieten.
Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

4 Zimmer:
Auf Oktob. elegante **Eckwohnung** zu 4 großen Zimmern, in bester Lage der Oststadt, mit Erker, Bad, Wasserklosett und sonstigem Zubehör zu vermieten. Für Arzt oder Anwalt geeignet. 12582.10.5
Näheres **Rudolfstr. 15,** im Laden.

Kriegstraße 74
5Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 29564*
Näheres parterre.

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, II:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12493*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Zu vermieten per sofort
Lammstraße 7c, III:
eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Küche in gutem Zustande zu billigem Preis. Zu erfragen bei 12492*
Hermann Wolff, Café Bauer.

Gartenstraße 64,
ist im 1. Stock l. eine frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Gas und großer Mansarde für 372 Mk per sofort od. spät. zu vermiet. Näh. das. B29559.3 3

3Zimmerwohnung, Nähe Hauptbahnhof, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. Gottesauerstraße 16, parterre links. B29535.6 4

Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Küche, auf sof. od. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Bahnhofstr. 18, I. B30012

4 Zimmer-Wohnung
im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** 2. Stock. 11503*

Kriegstraße 184
ist **der dritte Stock** (zwei Treppen) mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Kammer, sowie Garten auf 1. Oktober **zu vermieten.** Preis 750 Mk. Näh. bei 13088*
Architekt **Kuentzle, Bismarckstraße 63a.** Telefon 2216.

5 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern und sonstigem Zubehör auf 1. **Oktober** a. c. (sofort beziehbar) zu vermieten. **Friedenstraße** Nr. 18. Näheres parterre. 13119.4.4

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, **ist auf** sogl. od. spät. zu vermiet. **Auf** Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Lammstraße 7d,
4. Stock, zu vermieten per 1. Oktbr. **4 Zimmer** u. Küche, bestrenovierte helle Räume. Ruhige Mieter bevorzugt. Zu erfragen 12494*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Sophienstrasse 159
sind **3 Vierzimmer-Wohnungen** und **1 Dreizimmer-Wohnung,** je eine Wohnung im Stock, nach den neuesten modernen Einrichtungen eingerichtet, **zu vermieten.** B29400.4.3
Näh. **Kaiser-Allee 27,** 1. Stock.

Zu vermieten
p. 1. Oktober, **Lammstr. 7b,** 2. Stock, **3 Zimmer** und Küche an solide, ruhige Leute. Zu erfragen 12495*
Herm. Wolff, Café Bauer.

Amalienstraße 4 ist der 1. und 2. Stock sofort zu **vermieten.** 1. Stock bestehend aus **3 Zimmern,** Alkov u. Zugehör, 2. Stock best. aus **4—5 Zimmern.** Zu erfragen Amalienstraße 12, part. B30004.6.2

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Boeckhstraße 2, 13 und 17 sind schön ausgestattete **Wohnungen,** bestehend aus 4 und 5 Zimmern, sof. oder später zu vermieten. B29748
Näh. **Karlstr. 94, part.** 3.2

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind im **2. Stock** 2 Zimmer **und im 3. Stock** 3 Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, per 1. Oktober **zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. B29396.10.3

Georg-Friedrichstraße 22 (Eckhaus) ist eine vollständig neu renovierte **Wohnung** mit 4 nach der Straße gehenden Zimmern, Balkon, großer Mansarde, sowie sämtl. Zubehör sof. oder später **zu vermieten.** Näher. 5. Stock. B29887.2.2

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock lks. B29391.6.5

Kaiserstraße 73, Hinths., ist eine sehr schöne **2 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf sofort od. 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst bei F. Rimelin. B29443.5.3

Kaiserstraße 122, 4. St., Eingang Waldstraße, schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B29640.3.3

Kaiserstr. 177 ist im Seitb. eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller u. Mansarde an kleine Familie per 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. im Vdh., 3 Tr. hoch. B29462.3.3

Marienstraße 26, III., ist auf sof. **6 Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. daselbst II. od. Belfortstr. 7, II. B29716 10.3

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B29707.10.2

Werderstr. 28 ist ein großer **Keller** mit Wasserleit. zu **vermieten.**
Näheres 2. St. r. 13347*

Grosses Parterrezimmer
sowie **2 mittlere Parterre-Zimmer** im Zentrum der Stadt getrennt oder zusammen p. 1. Oktober **zu vermieten.** 12381.*
Zähringerstraße 71.

Luisenstraße 14, 2. St.,
sind **zwei schön möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. 13031*

Wohn- und Schlafzimmer
gut und fein möbliert, in ruhiger Lage, sind zus. od. einz. billig z. vermieten. **Belfortstr. 5,** 3 Tr. B23831.2.2

Zimmer mit Pension an 1—2 gebildete Damen od. Schülerinnen höherer Lehranstalten bei einzelnem Fräulein zu vermieten. B29985
Mathystr. 10, 1 Tr.

Ueber die Festlichkeiten
möbl. Zimmer mit 2 Betten.
B30034.2.1 **Kaiserstr. 64, 3 Tr.**

Ueber die Festlichkeiten sind **drei Zimmer** mit g. Betten, wovon 1 Z. mit 2 Betten, zu vermieten. 2.1
B30049 **Ostendstraße 2, 4 Tr.**

Mitte der Stadt, Kreuzstr. 16, II., ist ein gut möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B28602.6.6

Zwei **Arbeiter** in einfach, freundl. anst. **Zimmer** mit guter Kost gesucht. B29420.3.3
Gartenstraße 18, Hinth. part.

Gut möbliertes Zimmer in fr. Lage ist sofort oder später an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. **Hirschstr. 96,** 4. St. B30031

Akademiestraße 15, II, ist ein möbliertes **Zimmer** (auch über das Fest) zu vermieten. B30051

Amalienstr. 7, Seitenb. 4. St. l. ist ein hübsches, **möbliertes,** helles, freundl. **Zimmer** zu verm. B30038.2.1

Böckhstraße 28, 4. Stock, links, ist ein einfach gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Okt. zu verm. B30019

Brauerstraße 17, 1. St., unmöbliertes **Zimmer** per sofort oder später an Herrn oder anständiges Fräulein zu vermieten. B29605.5.2

Degenfeldstraße 15, 4. Stock, rechts, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sofort oder 15. September billig zu vermieten. B29930.3.2

Douglasstr. 6, parterre, ist ein schön möbliertes **Zimmer** an einen bessern Herrn zu vermieten. B29701 2.2

Durlacher-Allee 29a, 2. St., zwei schön **möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. B29699.4.2

Herrenstr. 40, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit 2 Betten an 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. B29101.5.4

Kaiserstraße 51, 4. Trepp., vis-à-vis der Hochschule, sind 2 gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B29860.2.2

Karlstraße 6 ist ein **Mansardenzimmer** mit Küche, Keller sofort zu vermieten. Näher. zu erfragen im Seitenb., 1 Tr. hoch. B28543.10.3

Karlstr. 21, II, sind 2 gut möbliert. **Zimmer,** eines mit 2 Betten, mit Pension auf sof. zu vermieten. B29838

Klauprechtstraße 21, 4. Stock, einfach möbliertes **Zimmer** an ruhigen Herrn oder anständiges Fräulein sofort billig zu vermieten. B29397.3.3

Kriegstr. 105, in gut. Hause, ist im 4. Stock schön möbl. **Balkon-Zimmer,** evtl. Wohn- u. Schlafz. auf 1. Okober zu vermieten. Näheres 5. Stock daselbst. B29700.3.3

Scheffelstr. 62, III, l. ist ein schönes **Zimmer** auf kurze oder längere Zeit billig zu vermieten. B30018.3.1

Schillerstraße 33, Hinterh., 3. St. links, ist ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. B30030.2.1

Zähringerstr. 25, 3. St., sind 3 frdl. möbl. **Zimmer** (1 Zimmer mit 2 Betten u. 2 Zimmer mit je 1 Bett) sofort billig zu vermieten. B29937.2.2

Zähringerstraße 49, 2. St., ist ein großes, schönes **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. B30010

Zirkel 13, 3. Stock, links, ist ein nach dem Hof gelegenes, gut möbliert., freundl. **Zimmer** an einen Herrn sofort zu vermieten. B29847.2.2

Pension findet junges Mädchen, welches höhere Lehranstalt besucht, in kleiner, bester Familie. Näheres unter Nr. B29604 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Miet-Gesuche:

Wohnung gesucht.
Schöne 5—6 Zimmer-Wohnung Nähe der Karlstr. auf 1. Oktober gesucht. Off. mit Preisangabe unter B30007 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht
von jungem Ehepaar per 1. April eventuell früher, komfortable
4 od. 5 Zimmerwohnung
(2. Stock.) in hübscher, freier Lage der Oststadt möglichst mit Gartenanteil.
Offert. mit genauer Preisangabe, Lage 2c. unter Nr. 13470 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

In **Rüppurr** wird per 1. Oktbr. oder später in ruhigem Hause hübsche **2 Zimmerwohnung** mit Küche **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B29703 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu mieten gesucht
4 schöne große Zimmer mit Bad, Mansarde, Waschküche 2c., möglichst in der Nähe des Bahnhofs. Bedingung: Gartenanteil. Offerten unter Nr. 7596a an die Expedition der „Bad. Presse".

Stud., verheiratet, **sucht**
2 gut möbl. Zimmer
per sofort. Offerten unter B30009 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Fahndung.

J.-Nr. 67 406.
Tab. A. I. Nr. 1005.

In letzter Zeit wurde in einer größeren Reihe von Fällen von anscheinend ein und derselben unbekannten Täterin, die unter verschiedenen falschen Namen auftritt, Haftgeldbeträge verübt. Dieselbe erbietet sich unter Vorzeigung bezw. Uebergabe von gefälschten, mit wenig geübter Hand geschriebenen Zeugnissen, in denen in der Regel eine „Frau Schullehrer" oder eine „Frau Kaufmann", frühere von der Täterin angeblich geleistete Dienste bescheinigt, zur Uebernahme einer Stelle als Dienstmädchen. Nach Erhalt des Haftgeldes verschwindet sie ohne zum Diensteintritt wiederzukehren. Die Täterin hat folgendes Aussehen:

Alter: 20—25 Jahre, Größe: mittel, Gestalt: kräftig, Haar: dunkelblond ins Rötliche übergehend, Gesicht: schmal, Sprache: Dialekt hiesiger Gegend; Bekleidung: dunkles Kleid, teils weißen, teils schwarzen Herrenstrohhut mit schwarzem Band, schwarze, um den Hals gelegte Perlenuhrkette. Besondere Kennzeichen: Stark auffallende Sommersprossen im Gesicht. 13457

Im Betretungsfalle bitte ich sofort die Polizei zu benachrichtigen.

Karlsruhe, den 8. Sept. 1906.

Der Amtsanwalt I.
Dr. Hafner.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Mit Wirkung vom 17. September d. Js. an werden mit höherer Ermächtigung die Ladefristen für solche Wagenladungsgüter, welche

a. auf Privatgleisen oder
b. auf Lagerplätzen und an Lagerhallen, die an einem Bahngleis liegen und einer bestimmten Person (Firma) zur ausschließlichen Benützung dienen, oder
c. unmittelbar vom Schiff auf Eisenbahnwagen oder umgekehrt

ver- und entladen werden, bis auf weiteres auf 5 Stunden festgesetzt.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen über die Ladefristen unverändert. 13441

Karlsruhe, den 11. Sept. 1906.
Großh. Generaldirektion.

Jeder gute Badenser
kaufe wenigstens ein Los
7617a der Karlsruher 18.1
Jubiläums-Lotterie
Ziehung 6. Oktober 1906
Bar Geld
für sämtliche Gewinne 90%
3918 Gew. zus. i. W.
80000 Mark
Hauptgewinne
20000 Mark
10000 Mark
5000 Mark
2915 Gew. zus.
45000 Mark
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe:
K. Götz, Hebelstr. 11/15.
H. Meyle, Geschw. Moos, E. Dahlemann, L. Michel.
In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Wegzugshalber
verkaufe meine neue Wohnungseinrichtung, moderne Richtung, staunend billig.
Speisez.: Massiv Eiche, hell, recht gediegen, mit Sofa-Umbau.
Salon: Mahagoni, elegant, mit Sofa-Umbau.
Schlafz.: Satin Nußbaum mit Intarsia, Ia Ausf.
Fremdenz.: Nußbaum imit.
Küche: Grau Ahorn, recht freundlich.
Ansicht: mittags von 12—2 Uhr, abends von 6—7½ Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr vorm. B30028.2.1
Mühlburg, Peter-Paulsplatz 1, II.

1000
Meter frisch gebundene
Guirlanden
20 Ztm. stark, zu haben. B30061
Kronenstr. 46, hinterer Saal.

Frische Edeltannen sind zu haben R. Kunz
Leopoldstraße 37. B30033

Geschw. Knopf.

Abteilung
Lebensmittel.
Extra-Angebot

nur Samstag d. 15. cr. Sonntag 16. cr. Montag 17. cr. Dienstag 18. cr.

Weine
13444

Kaiserstühler, weiss u. rot	Flasche	48 ₰
Zeller, rot	„	78 ₰
Medoc, rot	„	1.10
Fronsac, rot	„	1.30
Macon, rot	„	1.45
Zeltinger, weiss	„	73 ₰
Piesporter, weiss	„	78 ₰
Niersteiner, weiss	„	88 ₰
Laubenheimer, weiss	„	1.30
Affentaler, rot	„	1.30

Portwein Flasche 1.05 **Malaga** 1.35 **Sherry** 1.35
Madeira Flasche 1.35 **Samos** 135, 115, 90 ₰

Schaumweine

	Flasche
Carte blanche	2.05
Hochheimer Cabinet	2.65
Kupferberg Gold	3.75
Henkell trocken	3.75
Burgeff grün	3.75
Roederer Royal Sec	4.25

Liköre und Spirituosen

	Flasche	½ Flasche
Cognac, Facon	1.50	85 ₰
Cognac, 1887er	2.00	1.10
Hennessy ***	7.25	—
Eier-Cognac	1.95	1.05
Schwarzw. Kirschwasser	1.85	1.05
Berliner Getreidekümmel	1.20	—
Gilka	1.55	—
Mampe Halb u. Halb	1.50	—
Feiner Familien-Likör	1.10	—
Welt-Likör	60 ₰	—
Echter Steinhäger	Krug 1.60	

Diverses

Haushalt-Chocolade gar. rein, Pfd. 65 ₰
Haushalt-Kakao gar. rein, Pfd. 88 ₰
Lindt-Schokolade Pfd. 2.45
Sarotti-, Gala Peter-, Suchard- Schokolade in div. Packungen
Tee in ¼ Pfd. Packung 35, 45, 55 ₰
Friedrichsdorfer Zwieback Pak. 11 ₰
Bayr. Delikatess-Bretzeln Pak. 13 ₰

Neu eintreffend!
Castellamare Goldtrauben 1.95
feinste ital. Frucht, Kiste ca. 8 bis 9 Pfund
Feinste Tafel-Aepfel per Pfund 15 ₰, 10 Pfund 145 ₰

Wurstwaren

Feinste Gothaer Cervelatwurst	Pfd.	1.75
„ Westfälische Cervelatwurst	„	1.95
„ Apoldaer Salamiwurst	„	1.75
„ Holsteiner Salamiwurst	„	1.50
„ Braunschweiger Mettwurst	„	1.30
„ „ Fleischwurst	„	1.05
„ „ Rotwurst	„	75 ₰
„ Frankfurter Leberwurst	„	1.10
„ Lyoner Wurst	„	1.40
„ Schinkenwurst	„	1.10
„ Landjäger	Paar	22 ₰
„ Rollschinken, ganze Schinken	Pfd.	1.50
„ Nusschinken	„	1.60
„ Lachsschinken	„	1.80
„ Pariser Schinken	„	2.00
„ Gekochter Schinken	¼ „	50 ₰

Kaffee, bekannt gute Qualitäten
in ½ Pfd.-Paketen 45, 50, 55, 60, 70 ₰

Diverses

Hamburger Schwarzbrot 55 ₰
Pumpernickel Stück 18 ₰
Pumpernickel in Scheiben Paket 20 ₰
Pumpernickel in Dosen 48 ₰
Hummer Dose 1.95
Lachs, geräuchert ¼ Pfund 40 ₰
Oelsardinen Dose 88, 48, 28 ₰

Käse

Emmentaler Pfd. 1.15
Zilsiter Pfd. 90 ₰
Franz. Camembert Stück 48 ₰

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.
Einem geehrten Publikum bringe ich zur Kenntnis, daß ich unterm heutigen
Humboldtstraße 16, Ecke Essenweinstr.
mein
Friseurgeschäft
eröffne. Ich werde stets bestrebt sein, meine Kundschaft zur größten Zufriedenheit zu bedienen und empfehle mich zur **Anfertigung sämtlicher Haararbeiten** sowie für theatralische Zwecke. B30020
Hochachtungsvoll
Theodor Lörcher, Friseur und Perückenmacher,
Humboldtstraße 16.

Käufer oder Lizenzwerber
von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**
C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.
12581

Gasthof z. Bahnhof Durlach
bestens empfohlen. 11639.10.6

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Alleinige Verkaufsstellen: 2694a 12.7
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl. Kaiserst. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26.
Jean Kissel, A. L. Becks Nachf.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstrasse.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.
Jos. Blatz, Kaiserstr.
E. Schäfer, Bismarckstr. 33a.
Fr. Mayer, Schützenstr. 63a.
Rich. Holzer, Scheffelstr.
Theodor Walz, Kurvenstr. 19.
Georg Jacob, Bernhardstr. 9.
Mühlburg: Aug. Müller.
Durlach: G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse 38.

Das Einmachen
der Früchte beginnt und jede Hausfrau schützt die Früchte gegen Schimmel durch **Dr. Oetkers** Salicyl à 10 Pfg. Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Zucker.
Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von
6877a **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Vorzüglich schiessende **Doppelflinten, Büchsflinten, Drillinge, Birschbüchsen, Scheibenbüchsen,** automatische **Flinten, -Büchsen,** und **-Pistolen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Raubtierfallen, Gerätschaften** und **Munition** liefern in bester Qualität unter 5jährger Garantie zu niedrigsten Preisen die
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Abteilung Gewehrfabrik
Kreiensen (Harz) W. 670
Interessanter Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen senden wir an Jedermann umsonst und portofrei ohne Kaufzwang. 7691a 15.7

Für Hausierhandel wichtig.
Offeriere einen billigen **Massenartikel** (kl. Haushaltungsartikel) sehr praktisch und einfach. Näheres auf schriftliche Anfrage unter Chiffre C. 5847 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 7700a
Probebuzend gegen franko Nachnahme Mk. 4.—.

Bauplatz.
Circa **20 000 qm Baugelände,** geeignet zur Anlage einer größeren **Fabrik** mit Geleiseanschluß. Der Platz ist geeignet zur Errichtung von Fabriken jeder Art, besonders günstig für Holzindustrielle, da großer Waldreichtum in nächster Nähe.
Die städtischen Behörden sind bereit, die Niederlassungen aller Art entgegenkommenster Weise zu fördern u. erteilen bereitwillig nähere Auskunft.
Die städtische Bauleitung.
7238a.3.3 **Engen** in Baden.

Gelegenheitskauf und Verkauf für Fabrikanten und Händler!
Für ein **Zwei-** oder **Vierzylinderwagen,** den ich durch Abschluß von einer renommierten deutschen Fabrik per 1. März 1907 abzunehmen habe, suche ich Käufer. Der Wagen wird erst angefertigt, und können daher etwaige Wünsche noch berücksichtigt werden, konvenierendenfalls nehme auch (nur neuen) kleinen **Zweizylinderwagen,** Wasserkühlung, renommiertes Fabrikat, gegen sofortige Kasse dagegen. 7694a